

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

141 (25.3.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Zehrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Gesellschaft Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Teleg.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Zum Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petizelle 25 Pfg., die Reklamelle 70 Pfg.

Nr. 141.

Karlsruhe, Mittwoch den 25. März 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: H. Frh. v. Sedendorf, für Chronik u. Nebenb. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Hinterspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl.

gedruckt auf 2 Füllungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000

Abonnenten.

Nr. 22 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 140 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 25; die Abendausgabe Nr. 141 umfaßt 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Staatssekretär v. Schön über die Aufrechterhaltung des status quo in der Nord- und Ostsee.

Berlin, 24. März. Staatssekretär v. Schön hielt gestern, wie schon kurz mitgeteilt, im Reichstag eine langwährende über Deutschland auswärts gerichtete Rede, aus der die Erklärungen über die Aufrechterhaltung des territorialen status quo in der Nord- und Ostsee von besonderem Interesse sein dürften. Der Staatssekretär führte nach eingehender Besprechung der Ballanfrage und der Marokkopolitik aus:

Es bleibt mir noch ein Gegenstand kurz zu berühren, nämlich ein etwaiges Abkommen über Nordsee und Ostsee. Ich bedauere in dieser Beziehung nur wenig sagen zu können, denn die Verhandlungen über diesen Punkt sind noch in vollem Gange. Wir sind dadurch die Hände gebunden. Ich bedauere es umso mehr, als ich glaube, daß manche Bedenken, welche hier in diesem Hause geltend gemacht worden sind, verschwinden würden, wenn ich in der Lage wäre, Ihnen genau im einzelnen zu sagen, um was es sich handelt. Nur deshalb möchte ich doch heute sagen, daß keine Rede davon sein kann, daß uns von irgend einer Seite etwas auferlegt werden soll, was unseren Interessen nicht entsprechen würde, daß wir etwa von irgend einer Seite bedrängt oder beeinflusst werden. Wir beteiligen uns an den Verhandlungen vollkommen aus freien Stücken. Die Anerkennung und Sicherstellung des status quo in den Ozeanen, um welche es sich handelt, an den Ufergebieten der Nordsee oder Ostsee, erscheint uns geeignet, manchen Momenten des Mißtrauens zu begegnen, welches sich bei kleineren Staaten zuweilen gezeigt hat und in besonders peinlicher Weise gegen uns, gegen Deutschland hervorgetreten ist, eine Summe von Mißtrauen, welches auch gestern mehrere Abgeordnete hier in anschaulicher und zureichender Weise geschildert haben. Wir glauben, mit der Beteiligung an den Abmachungen, um die es sich handelt, nicht allein dieses Mißtrauen aus der Welt zu schaffen, sondern auch einen erneuten Beweis zu geben für unsere friedliche, auf keinerlei territoriale Expansion gerichtete Politik zu geben und damit dem Frieden einen neuen Dienst zu erweisen. Zu einem Akt der Schwäche würde die laienliche Regierung — das können Sie sicher sein — niemals die Hand geben.

Mebrigens liegt kein Anzeichen dafür vor, daß der Gedanke auftauchen könnte, daß Deutschland nicht im Vollbesitz seiner Stärke wäre und danach handeln. (Erneuter Beifall.) Es kann uns doch sicher nicht als Schwäche gedeutet werden, wenn es dazu kommt, daß mehrere Großstaaten und mehrere Kleinststaaten zusammenzutreten und sich geloben, an ihrem Bestehen nicht rütteln und nicht rühren zu wollen. Wenn hier in Berlin eine Vereinbarung zustande kommen sollte, welche sich wirklich an manches Bestehende anreißt und eine neue Gewähr sein würde für Erhaltung des Friedens, und zwar eines Friedens mit Ehren. Es ist auch falsch, zu glauben, daß uns in den Abmachungen etwa be-

sondere Lasten auferlegt werden sollen oder daß etwa Rechte beeinträchtigt werden sollten. Davon kann keine Rede sein. Ich wiederhole es: Es handelt sich um nichts anderes als um Anerkennung und Sicherstellung des territorialen status quo. Das ist es, was insbesondere die Ostsee betrifft, nicht darum handelt, einen Zustand zu schaffen, den man mit dem Ausdruck mare clausum bezeichnen, ist bereits bekannt, ich brauche es daher nur von neuem zu bestätigen.

Ganz besonders viel Wertvolles ist über die Frage der Abmachungen verbreitet worden. Wie Ihnen bekannt, hat Rußland nach dem Krimkrieg eine gewisse Beschränkung seiner Souveränitätsrechte auf diesen Inseln auf sich genommen. Da es sich nun, wie ich erwähnt habe, sowohl in den Verhandlungen über die Nordsee wie auch bei denjenigen über die Ostsee nur um die Aufrechterhaltung des territorialen status quo handelt, so ist es klar, daß eine Ausübung desselben auf den Abmachungen überhaupt nicht in Frage kommt. Rußland hat, das weiß ich genau, keine Anträge an die beteiligten Mächte in dieser Beziehung gestellt und, wie ich weiß, beabsichtigt auch Rußland, keine derartigen Anträge zu stellen. Damit fällt eine Menge irrtümlicher Kommentare und Fehdarlegungen in sich zusammen, insbesondere auch diejenigen, welche uns, Deutschland, sei es aktiv sei es passiv, eine unangenehme Rolle haben andeuten wollen. Ich möchte nur noch eine Kleinigkeit berühren. Der Abg. Reibel hat gestern auf eine Zeitungsnotiz Bezug genommen, wonach der schwedische Ministerpräsident gesagt haben soll, daß er mit seinen Sympathien und auch denen seines Landes mehr nach Norden oder Osten, als nach dem Süden hinde. Ich weiß nicht, ob ein Lapetus vorliegt und ob Herr Reibel dies selbst erkannt hat. Aber der schwedische Ministerpräsident kann es nicht sein; denn eine Zeitungsnotiz spricht von dem dänischen Ministerpräsidenten. Ich habe nun die Nachricht erhalten, daß der dänische Ministerpräsident Christensen eine solche Äußerung, zu wem es auch sei, nicht getan hat, und ich weiß, daß er eine solche Äußerung nicht tun könnte, weil sie seiner Denkungsart nicht entsprechen würde. Ich habe die Ehre, ihn persönlich zu kennen. Er hat es vom Reichstag aus zum Ministerpräsidenten gebracht (Beifall) und ich weiß, daß solche Äußerungen nicht seinem Sinne entsprechen, ich glaube, auch nicht der großen Mehrheit seiner Landsleute. (Beifall.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. März.

Jubiläum. Am 1. April sind es 25 Jahre, daß Herr Ludwig Morf als Leichenräger bei der Stadtgemeinde Karlsruhe angestellt ist. 3 Jubiläumsgedächtnisse. Während der Osterferien findet in der städtischen Ausstellungshalle die 2. Große Landes-Karlsruhe-Ausstellung, verbunden mit Prämierung und Verlosung, statt. Die Prämierung erfolgt durch bewährte Preisrichter. Zur Ausstellung sind alle Interessenten freilich eingeladen.

Musikinstitut. Die diesjährigen Prüfungsvorproben des Instituts fanden am Samstag den 21. und Sonntag den 22. März im Saale der Eintracht statt. Die große Schülerschaft machte es notwendig, die Vorproben in mehreren Abteilungen abzuhalten. Der starke Besuch der Vorproben zeigte, welche großes Interesse man der bewährten Anstalt aus allen Kreisen entgegenbringt; dieselben zeigten sich nicht nur den früheren ebenbürtig, sondern sie ließen auch ein weiteres Fortwärtsschreiten auf der bisherigen Bahn nach jeder Richtung erkennen. Sämtliche Vorträge auf dem Gebiet der Violin- und Violine der Elementar- und höheren Klassen ließen deutlich erkennen, daß auf richtiges Erfassen, verständnisvolles Durcharbeiten sowie auf rhythmische Präzision und feine Technik im Hauptaugenmerk gerichtet wird. Von den Musikern der oberen Klasse sind lobens zu erwähnen: Sonate E-moll von Grieg und Tarantelle v. Noddy, Frä. Johanna Hilbert; Etude F-dur von Busoni, Frä. Schür; Balletmusik aus Nisamunde, Ella Traub; Polonaise A-dur von Richter, Frieda Weiser; Konzert C-dur von Mozart, Martha Förster; für Violine fünf hervorzuheben: Konzert G-dur von Seig, Hugo Eitlinger; Konzert A-moll von Accola, Dr. Irwin Matzschinsky, Internozzo

von Mascagni, Arthur Krämer; La Cinquintin von Gabriel-Marie, Hans Scherzinger, sowie Trio Largo von Händel, für Klavier, Violine und Cello. Mit reiner Intonation wurde vom Streichorchester ein Marsch von Rob. Schumann und ein Overt von Andre (ersteres von Herrn Kammermusiker Semp, letzteres von Herrn A. Hofmann geleitet) korrekt zu Gehör gebracht. Hervorzuheben verdient noch der warme, tiefempfundene Vortrag eines Melodrams „Schneewittchen“ durch Frä. Ella Traub, unterstützt von mehreren jungen Damen und der Gesangs-Klasse, letztere erzielten noch durch den Vortrag zweier Chöre großen Beifall. Die erzielten Gesamtergebnisse gereichen der Anstalt sicherlich zur weiteren Empfehlung. Sie geben von der umsichtigen Leitung sowohl der Vorlehrerin, Frä. Lina Bahn, wie von dem Eingehen auf deren Intention seitens der einzelnen Lehrkräfte sowie von der Tätigkeit und dem Fleiß derselben breitet Zeugnis.

Musikinstitut Kampmeier. Es wird hiermit darauf hingewiesen, daß das seit Jahrzehnten bei Eltern und Erziehern wohl bekannte Musikinstitut Kampmeier, den allgemeinen Schulverhältnissen entsprechend, seinen musikalischen Vorbildungskurs für Kinder von 6-12 Jahren von nun ab im Spätherbst beginnt. Die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen wird also dieses Jahr erst nach den Sommerferien stattfinden. Allen Interessenten wird diese Einrichtung sehr willkommen sein. Näheres im heutigen Anzeiger.

Die Turnerschaft Karlsruhe veranstaltete am vergangenen Samstag im großen Saale der „Alten Brauerei Kammerer“ einen humoristischen Familienabend, welcher einen befriedigenden Verlauf nahm. Der 2. Vorstand, Herr Brühl, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Die einzelnen Gesangs- und komischen Vorträge erzielten jeweils lebhaften Beifall. Zur Veranschaulichung des Programms durch Vorträge u. w. haben besonders die Mitglieder Herr. Weiß, Stemmler jr., Freund, Litzmann, Stöckling, Eppelt, Brühl und Hr. Gundlach beigetragen. In humorvoller Weise gab der Vereinswirt Johann-Gustl seine Erlebnisse als „Baure-Beizer“ zum Besten und fand auch mit seiner „verunglückten Modelpartie vom Turmberg“ reichen Beifall. Die Sängerritte brachte unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Hauptlehrers Tisch einige gut geschulte Chöre wirkungsvoll zum Vortrag. Durch verschiedene allgemein gefungene Turnerlieder und einige Ansprachen nahm die unterhaltende und abwechslungsreiche Veranstaltung einen schönen Abschluß.

Fußballport. Vergangenen Sonntag spielte der Fußballklub Germania in Ludwigshafen gegen die dortige Fußballgesellschaft von 1903. Nach weniger interessantem Spiel siegte Germania knapp mit 2:1 Toren. Der knappe Sieg ist daraus zu erklären, daß sich Ludwigshafen nur auf die Verteidigung beschränkte, welche Spielweise als nicht fair bezeichnet werden kann.

Ein neuer Schwindel. Verschiedene Teile des Landes hat ein Schwindler zur Ausbeutung seines Tricks ausgeführt, um das Geld derer, die nicht alle werden, einzusaugen. So wird aus dem Weisgau geschrieben: Dieser Tage erhielt ich ein unfrankiertes Schriftstück, für das — in meiner Abwesenheit — leider Strafporto bezahlt wurde. Als ich den Umschlag öffnete, fiel ein Blatt heraus, auf dem der erkrankte Zeitgenosse folgende lödende Anpreisung liest: „Unendlich wichtig! Mein Ehemann! Jeder sogenannte normale Mensch kann nach leichter naturgemäßer Lebensweise ohne Krankheiten, 200 Jahre alt werden! — Ist der Mensch zum Sterben geschaffen? — Du kommst im Voraus genau die Zukunft deiner Kinder wissen und ohne Geldauslagen in die höchsten Bahnen lenken und sie den größten Männern der Welt und mehr ähnlich machen. — Behellungen, welche der Reiche noch ersehnt werden, sind auf diese Originalvorschriften von Prof. Dr. Marokowitsch gegen Einwendung von zehn Mark (1) statt 150 Mark (1) zu richten an Mr. Scholz, Chicago (Ill.) 299 Larabee-Street. — Unmittelbar erhalten gegen genügenden Ausweis dieselben Originalvorschriften unsonst! — Höchstes Glück für jedermann! Unter Garantie! Wenn nicht wahr, Geld retour. — Kein Risiko.“ Ob wohl jemand auf diesen Schwindel hereinfallen? Leider ist es anzunehmen.

Karlsruher Vorträge.

Karlsruhe, 25. März.

Der „Alten Brauerei“ hielt gestern abend im Jagdsal der Hotel „Friedrichshof“ seine diesjährige Generalversammlung ab. In derselben erfolgte durch den Vorsitzenden, Prof. Dr. Helbing, die Ernennung des Jahres- und Klassenberichtes, der recht günstig lautete. Die Vereinsaktivität war auch im verflossenen Jahre eine recht rege, insbesondere wurde durch Agitation von Mund zu Mund, wie auch durch treffliche Vorträge der Ausbreitung des Verbandes kräftig Hilfe geleistet. Im weiteren Verlauf der Tagesordnung wurden drei satzungsgemäß aus dem Vorstande auscheidende Mitglieder per Affirmation einstimmig wiedergewählt. Nach einer kurzen Ansprache der Anwesenden über dieselbe interne Vereinsangelegenheiten erstattete sodann Herr Prof. Dr. Helbing ein hochinteressantes Referat über das Thema: „Bismarck als Erzieher des deutschen Volkes“. Wir stehen, so führte der Redner einleitend aus, in diesen Tagen wieder unter dem Zeichen Bismarcks; es ist der 1. April und damit die Zeit, wo das deutsche Volk seinem größten Mann allerorts Gedächtnisfeier anzubietet. Außerdem werden es jetzt 10 Jahre, daß die Natur über den getreuen Wächter für Deutschlands Ehr und Wehr im Sachsenwalde Herr geworden ist, wie zugleich auch 20 Jahre vergangen sind, seitdem Kaiser Wilhelm I., als dessen treuer Diener Bismarck sich auf seinem Grabstein bekennt, die Augen geschlossen hat. Wir Altsachsen gedenken Bismarcks sehr gerne, weil er der große Meister ist, der dem deutschen Volk die rechten Bahnen wies. Denn unsere Wurzeln liegen in der Bismarckschen Zeit und es beschließt uns leise Wehmut in dem Gedanken, daß manches, was wir mühsam jetzt wieder erstreben, insbesondere die machtvolle Betonung des Deutschtums nach innen und außen, mit dem Rücktritt Bismarcks in den Hintergrund hat treten müssen. Es sei nicht möglich, fuhr Redner fort, in dem engen Rahmen eines kurzen Referats bis ins einzelne auszuführen, wie Bismarck durch Wort und Tat das deutsche Volk zu lenken verstand, denn sein Wirken sei so außerordentlich reich und vielseitig gewesen, daß große Bände sprechen müßten. Betrachte man Bismarck als Volkserzieher, so müsse man staunen, wie er es verstanden habe, den monarchischen Sinn im Volke wieder neu zu beleben und fester wurzeln zu lassen. Schon aus dem frühesten politischen Auftreten Bismarcks 1848 und 49 gehe deutlich hervor, daß er sich des Kampfes gegen den damals graufürernden Sozialismus voll bewußt war und darin für den Vorkämpfer

ein erzieherische Aufgabe im höchsten Sinne des Wortes erklärte. Durch Wort und Tat sei es nun Bismarck gelungen, die große Masse des im Kosmopolitismus befangenen Bürgertums zum strammen Nationalgefühl, zu echtem monarchischem Sinn wieder emporzuheben und damit ein wahrer Erzieher des Volkes zu sein. Die Monarchie, so habe uns Bismarck erklärt, ist für uns Deutsche immer noch der beste Schutz nationaler Wohlfahrt. Dabei dürfe man über den Verdiensten Bismarcks freilich nicht vergessen, daß so schlichte und prächtige Gestalten, wie Großherzog Friedrich I. von Baden und Kaiser Wilhelm I. sehr viel zur stillen Vertiefung des monarchischen Gefühls beigetragen haben. Aber mit Recht könne man trotzdem Bismarck einen Erneuerer des monarchischen Sinnes nennen und auch einen Führer des Deutschtums, wie ihn einst Nietzsche in den trübsten Tagen der Nation so heiß ersehnt habe. An einer Reihe, dem trefflichen Paul Dehnschen Buche: „Bismarck als Erzieher“ entnommenen Aussprüchen Bismarcks zeigte Redner, wie unendlich der Altsachsenlangler über Auslanderei und das Deutschtum im Auslande dachte und wie sehr ihm daran lag, das Ansehen des deutschen Reiches dem Auslande gegenüber zu fördern und zu kräftigen. Bismarck habe den partikularistischen Grundzug in der deutschen Seele klar erkannt und es verstanden, ohne Verletzung dieses Grundzuges das Volk in die Einheitspolitik hinein zu leiten. Die Liebe zum Deutschtum im großen wie im Kleinen auch über die Grenzen des Vaterlandes hinaus hochzuhalten, die Zusammenhang mit dem Mutterlande auch in fernsten Ländern nicht vergessen zu lassen, das deutsche Volk selbst aber zu den schönsten Aufgaben herauszufordern, sei Bismarcks Lebenswerk gewesen, das wir ihm auch zu danken haben. — Der Redner fand für seine prächtigen, warm empfundenen Worte freudigen Beifall bei den Versammelten; sodann wurde die Sitzung nach kurzer, weiterer Ansprache geschlossen.

Arbeiterbildungsanstalt. Gestern abend fand die dritte der Veranstaltungen, die der Einführung in die Kultur der Griechen gewidmet sind, statt. Herr Direktorialassistent Professor Dr. Max Wingenroth hielt einen durch zahlreiche Lichtbilder illustrierten Vortrag über Griechische Bildwerke. Der Redner zeigte — an der Hand von Bildern —, zu welcher nie wieder von einem anderen Volke erreichten Höhe die Bildbauerkunst der Griechen sich aus den unerschöpflichen Anfängen, die sich an die Kunst der Ägypter anlehnten, entwickelt hat. Dann wurden mehrere Probleme der Plastik, wie der Darstellung des Schreitenden, fliegenden, sitzenden Körpers erörtert; die Wandbilder legten dann jeweils anschaulich dar, wie meisterhaft die griechischen Bildbauer diese schwierigen Aufgaben zu lösen verstanden haben. Der Redner schloß dann, welchen Zweck die Plastik bei den Griechen gedient hat: mit Skulpturen schmückte man das Innere und äußere der Tempel, an denen gewöhnlich die Götter mit besonders wertvollen Kunstwerken versehen waren; hauptsächlich wurden die Götter und Göttinnen in uralten Darstellungen verehrt. Aber auch die Gestalten hervorragender Persönlichkeiten, besonders der Sieger bei den olympischen Spielen, großer Staatsmänner, Dichter, Philosophen, galt es für die Bildbauer, in Marmor oder Erz der Nachwelt zu erhalten. Alle diese Angaben wurden durch zahlreiche Bilder von griechischen Tempelbauten und Skulpturen noch mehr veranschaulicht, so daß der Vortrag nicht nur allgemein lehrreich war, sondern zugleich einen hohen Kunstgenuss darbot. Die etwa 400 anwesenden Zuhörer spendeten dem Redner lebhaften, wohlverdienten Beifall. — An der auf den Vortrag folgenden Diskussion beteiligten sich Schneider Kerselburg, Frau Gae, Walter Dollefsch, Studiosus Heynshen, Prof. Dr. Marx, Eisenbahngesellschaft, Frau Gae auf die Bedeutung der Betrachtung griechischer Skulpturen für die Körperpflege, besonders der Frau hin. Auch die Frage, wie weit der Arbeiter, der ja nur über geringe Kenntnisse verfügt, imstande ist, Kunst zu verstehen und zu genießen — eine Frage, die schon oft im Klub erörtert wurde — wurde lebhaft diskutiert. Im allgemeinen behaupten die Arbeiter, daß zum Kunstverständnis mehr Kenntnisse nötig sind, als sie besitzen, während die Akademiker mehr zu der Ansicht neigen, daß es weniger auf die Kenntnisse als auf den Willen zum Kunstgenießen ankomme. Allgemein wurde jedoch betont, daß die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse es dem einzelnen Arbeiter oft unmöglich machen, sich Kunstgenüsse zu verschaffen. — Den nächsten Vortrag über Sokrates hält Herr Prof. Marx.

Alpenverein. Am Montag den 30. März, abends 8 1/2 Uhr wird im Saal III bei Schrempf Herr Rechtsanwalt Dr. Kratt, Mitglied der Section Pforzheim, einen Vortrag über eine Mittelmeerreise halten, der durch über 100 wohlgeungene Lichtbilder unterstützt wird. Verhört werden, nachdem die Reise in Bremerhafen begonnen, Ostende, die Fingel Wight, Bordeaux, St. Sebastian (Darstellung eines großen Stierkampfes), Biarritz, Bayonne, Lissabon, Cintra, Gibraltar, Algier, Palermo, Messina, Taormina, Sisi, Triest und Venedig. Herr Dr. Kratt

Gerichtszeitung.

© Forstheim, 25. März. Der Tagelöhner Gottlob Schwarz von hier stand vor dem Frankfurter Schwurgericht unter der Anklage eines frechen Raubdiebstahls. Der 24jährige Angeklagte, der bereits dreizehnmal vorbestraft ist, wurde zu 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahre Eheverbot und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er die Strafe annehmen wolle, erklärte er: „Zawohl, bis heute war ich noch kein Verbrecher. Wenn ich herauskomme werde ich einer.“

= Schneidemühl, 25. März. (Tel.) Nach zweitägiger Verhandlung wurde heute nach vom hiesigen Schwurgericht der Eigentümer und Scherenfleischer Emil Siegel aus Schneidemühl, der am 2. September vorigen Jahres den Eisenbahnhilfsaufseher Mittelstädt ohne Grund auf der Straße niederschlug, zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt. Ein Monat wurde von der Untersuchungshaft angerechnet. Im Januar dieses Jahres war Siegel vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden, doch hatte das Reichsgericht wegen eines ganz geringfügigen Formfehlers das Urteil aufgehoben.

hd Wien, 25. März. (Tel.) Ein Unteroffizier des Deutschmeier-Regiments wurde wegen roher Mißhandlung jüdischer Rekruten, die der Regimentsminister im Abgeordnetenhaus beschäftigte, zur Degradation und 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Wien, 25. März. Das Befinden des Kaisers ist nunmehr ein fast normales. Schnupfen und Husten sind völlig geschwunden. Sobald die kalte Witterung nachgelassen haben wird, wird der Kaiser Spaziergänge im Freien unternehmen.

hd Boulogne-sur-Mer, 25. März. Während der gestrigen Uebung eines Bataillons des 8. Infanterie-Regiments fielen zwei scharfe Schüsse, wodurch ein Offizier und ein Soldat verwundet wurden. Die sofort eingeleitete Untersuchung führte zur Verhaftung eines Soldaten. Man vermutet einen Mordakt.

hd Brüssel, 25. März. Der König, der von seiner jünglichen Krankheit bereits vollständig genesen war, hat sich eine neue Erkältung zugezogen und kann vor Ablauf von 14 Tagen das Zimmer nicht verlassen.

= London, 25. März. Prinz und Prinzessin von Wales sind heute nach Deutschland abgereist.

hd Saloniki, 25. März. Eine griechische Bande, geführt von einem aktiven griechischen Offizier und dem Stabschef Georgis Panakha ist in Agios von türkischem Militär vollständig aufgeschrieben worden.

= Athen, 25. März. In der gestrigen Kammer Sitzung entwickelte der Ministerpräsident das Programm der Militär-Reorganisation. Diese, sowie die Entsendung ausländischer Offiziere als Instruktoren, ferner der Bau zweier neuer Eisenbahnlinien und die Anschaffung der für die Ausführung erforderlichen 100 Millionen, die durch eine Anleihe bestritten werden müßten. Der Ministerpräsident verteidigt dann die Politik der Regierung, die dem Lande die ihm gebührende Stellung unter den Mächten sichern wolle.

= Washington, 24. März. Die Einladung, die eine amerikanische Flotte möge China besuchen, ist angenommen worden. Gleichzeitig hat das Kabinett beschlossen, seine weiteren derartigen Einladungen anzunehmen.

Die Monarchenbegegnung in Venedig.

= Venedig, 25. März. Das italienische Königspaar ist in Begleitung des Ministers des Aeußern Tittoni und mit großem Gefolge heute früh halb 8 Uhr hier eingetroffen. Es wurde am Bahnhof von den Behörden empfangen und von einer großen Volksmenge begeistert begrüßt.

Kaiser Wilhelm, die Kaiserin, Prinz August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise sind um 11.30 Uhr mit Gefolge hier eingetroffen. Am Bahnhof wurde das Kaiserpaar von König Viktor Emanuel und den Spitzen der Behörden empfangen. Beide Monarchen umarmten und küßten sich zweimal mit großer Herzlichkeit.

Trotz des regnerischen Wetters bietet die Stadt einen festlichen Anblick. Balkone und Fenster sind mit Flaggen in italienischen und deutschen Farben geschmückt. Die Straßen sind voller Menschen, die Zeitungen bringen Begrüßungsartikel zu der heutigen Monarchenzusammenkunft, in denen es heißt, daß Kaiser Wilhelm ein gern gesehener Gast sei und eine begeisterte Aufnahme finden werde und in denen auf die herzlichen Bande hingewiesen wird, die beide Völker zum Vorteil des europäischen Friedens verbinden.

hd Rom, 25. März. Die offiziöse „Tribuna“ widmet dem Kaiserbesuch einen geradezu begeisterten Leitartikel, worin sie Deutschlands und Kaiser Wilhelms beständige Freundschaft für Italien und die segensreichen Folgen der Tripel-Allianz hervorhebt.

sprach in Forstheim über das gleiche Thema vor einer sehr großen Versammlung und durfte sich bei seinen Hören und in der dortigen Presse lebhafter Anerkennung erfreuen. Auch für die hiesigen Mitglieder des Vereins und deren Angehörige steht demnach ein genussreicher Abend in Aussicht.

S Londons Glanz und Glend. Herr Dr. phil. S. Schapiro, Dozent der Leising-Hochschule in Berlin, der sich durch seine wissenschaftlichen Experimental-Vorträge über Radium, flüssige Luft und drahtlose Telegraphie im März vorigen Jahres bei dem Karlsruher Bildungsfreundschaftlichen Publikum auf das vorteilhafteste eingeführt hat, wird am Montag, den 30. März im Museumsaal, abends 8 Uhr, einen Projektionsvortrag über London (Glanz und Glend der Siebenmillionsstadt) mit 140 Lichtbildern veranstalten. Dieser Vortrag wurde mit großem Erfolg im Urantheater in Wien gehalten, und auch im Casino in Wiesbaden hatte sich vor einigen Tagen eine zahlreiche Zuhörerzahl versammelt, welche Herrn Dr. Schapiro für seine erstmalig in Deutschland dargebotenen hochinteressanten Projektionen und lichtvollen Erklärungen über „Londons Glanz und Glend“ am Schlusse mit lebhaftem Beifall dankte. Den Schülern hiesiger Stadt wird Herr Dr. Schapiro in einem Sonder-vortrage Gelegenheit geben, am gleichen Tage, nachmittags 5 Uhr, die Siebenmillions-Stadt London kennen zu lernen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Heidelberg, 25. März. Die Juristische Fakultät der Universität Heidelberg hat dem Großherzoglichen Landesgerichtspräsidenten, Sr. Erz. Wirkl. Geheimrat Freiherrn v. Neubronn in verständnisvoller Würdigung der hohen Verdienste, die sich der Genannte in langjähriger erfolgreicher Tätigkeit im Dienste der Justizverwaltung wie als oberster Richter des Landes um die Entwidlung und Neuorganisation des badischen Justizwesens, die Rechtsprechung und Rechtswissenschaft erworben hat, die Würde eines Ehrendoktors beider Rechte verliehen.

= Tübingen, 25. März. Der verstorbene Professor Quejner hat der naturwissenschaftlichen Fakultät eine Stiftung von 50,000 Mark vermacht. Die Bibliothek im Wert von 20,000 Mark und die Instrumente erhält das Physikalisch-Chemische Institut.

= Berlin, 25. März. (Tel.) Ein Verband deutscher Bühnenschriftsteller wurde gestern hier zum Schutze der Interessen der Bühnenschriftsteller im In- und Auslande gegründet. Vorsitzender ist Max Dreyer.

hd Rom, 25. März. Der „Secolo“ berichtet, Kaiser Wilhelm werde am Donnerstag bei der Prinzessin Morodini speisen. Die Nacht „Hohenzollern“ werde Benedig am Freitag verlassen, um nach Messina abzukommen.

Beschlüssen zur gestrigen Reichstagsrede des Fürsten Bülow.

hd Berlin, 25. März. Nachdem der Journalistenstreik im Reichstagsbelegte ist und in der letzten Versammlung der Journalisten beschlossen wurde, die gestrige Rede des Reichstagsredners zur Veröffentlichung frei zu geben, teilen die Morgenblätter diese Rede nach der „Norddeutschen Allgemeinen Ztg.“ mit. In der parlamentarischen Ausgabe des offiziellen Blattes wird außer der erwähnten Rede noch eine zweite kürzere Erklärung des Fürsten Bülow sowie ausführlich die Rede des Staatssekretärs von Schön abgedruckt. Einige Morgenblätter besprechen bereits die letztere Bülow-Rede.

= Paris, 25. März. Ueber die Reden des Reichstagsredners Fürsten von Bülow und des Staatssekretärs v. Schön schreibt der „Figaro“: Beglückwünschen wir uns zu dem erfreulichen Zusammentreffen, durch das Fürst von Bülow und Herr von Schön gerade in dem Augenblick das Wort ergriffen haben, wo sich die französische Kammer aufschließt, die Maroffkredite zu verhandeln. Die amtlichen Berliner Redner haben im voraus jenen hiesigen Deputierten geantwortet, die allzu beunruhigt und tiefstündig immer wieder wiederholen, daß die maroffische Politik Frankreichs notwendig zu einem Konflikt Frankreichs mit Deutschland führen müsse. Die Sitzung des Reichstages beweist, daß Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit anerkannt werde. Möge man uns keine unglückselige Auslegung der Algeriasache vorhalten, da wir ja ihrem Geiste treu bleiben. Möge man mit dem durchaus berechtigten Vorbehalt der wirtschaftlichen Interessen unserer Nation in Maroffo nicht widersprechen, wo wir alle unsere Rechte verteidigen, indem wir dabei die übernommenen Verpflichtungen respektieren und das Vertrauen Europas rechtfertigen.

Der „Gaulois“ meint, die Reden des Reichstagsredners und des Staatssekretärs v. Schön zeigten, daß Deutschland in betreff Maroffos keine Stellung behauptet. Seine Garantie ist mit wohl berechtigten Einschränkungen umgeben und schließt keineswegs das beständige Mißtrauen gegen die Absichten Frankreichs aus. Auch Frankreich könne forscheren Gut und Blut in Maroffo zu opfern. Deutschland werde keine Ansprüche erheben, so lange Frankreich für den Roi de Prusse arbeite.

Der „Petit Parisien“ erklärt, die Darlegungen des Reichstagsredners seien durch den konzilianten Ton besonders bemerkenswert.

hd London, 25. März. Die heutigen Morgenblätter veröffentlichen die gestrige Rede des Fürsten Bülow. Nur wenige bringen bereits Kommentare.

„Standard“ schreibt: Ein Teil der Rede bezweckt, die Absendung des Kaiserbriefes an Lord Tweedmouth zu rechtfertigen. Der Brief eines Monarchen, so meine Fürst Bülow, könne nicht als ein Staatsdokument bezeichnet werden, aus dem einzigen Grunde, daß er politische Fragen behandle. Wir können diese Auffassung nicht teilen, sagt das Blatt, besonders wenn es sich um einen Monarchen handelt, der über eine quasi absolute Gewalt, Krieg oder Frieden zu bestimmen, gebietet. Der Kaiser ist von seiner persönlichen Gewalt so überzeugt, daß seine Worte und seine Gesten einem ganz bestimmten Zweck entsprechen. Bezüglich der deutschen Marinebauten scheint es uns, daß Deutschland größere Ausgaben macht, als es seine Küstenverteidigung und sein Handel erfordern.

„Daily Mail“ führt aus: Der fragliche Brief ist zwar ein solcher von einem Gentleman an einen Gentleman. Wenn aber einer dieser Gentleman der deutsche Kaiser und der andere Chef der englischen Admiralität ist, so kann es nicht Wunder nehmen, wenn dieser Briefwechsel Aufregung verursacht hat. Wir sind der Ansicht, daß eine solche Korrespondenz vermieden werden muß.

„Daily Chronicle“ sagt über die Erklärung des Fürsten Bülow, daß sie seiner Bemerkung zustimme, wonach jeder Staat das Recht habe, seine Abmachungen selbst festzusetzen. Zu behaupten sei, daß er es für nötig gehalten habe, in wenig beifälliger Weise auf den englischen Bericht des Maroffonien anzuspähen. Da aber der Fürst von der Wichtigkeit des Sonjerts durchdrungen sei, dürfe man auf die Erzeugung irgend eines Uebereinkommens rechnen.

„Daily Graphic“ ist erfreut über die Versicherung Bülows, daß das deutsche Flottenprogramm nur die Defensive im Auge habe und daß das deutsche Volk mit dem englischen in Frieden leben wolle. So dürfe man hoffen, daß die Polemik, durch welche die herzlichen deutsch-englischen Beziehungen jetzt bedroht seien, abwinden werde.

Zur maroffanischen Angelegenheit.

= Madrid, 25. März. Im Senat erklärte der Minister des Aeußern in Beantwortung einer Interpellation des Abgeordneten Roman, die Regierung wisse amtlich nichts von dem Plane einer Aenderung der Richtung in der Maroffopolitik. Spanien und Frankreich seien einzig und allein unter dem Zwange der Umstände von ihrer Mission abgewichen, ohne sich von ihrem Geiste zu entfernen. Das sei nun zufällig geschehen. Beide Mächte hätten sich fortwährend in Uebereinstimmung befunden. Die Belegung von Mar Chica und Cabo del Agua

hd Debrzin, 25. März. (Tel.) Die Choristinnen des hiesigen Stadttheaters sind in den Streik getreten, weil der Kapellmeister mehrere von ihnen bei der Probe beleidigt hätte. Die Choristinnen erklärten, ihren Dienst nicht eher wieder antreten zu wollen, als bis ihnen der Kapellmeister volle Genugung gegeben habe.

= Wien, 24. März. Franz Lehar hat: it dem Theater an der Wien einen Vertrag über eine neue Operette geschlossen, die den Titel „Fizza, das Waldwunderlein“ führt, und deren Buch von Dr. A. M. Willner und Robert Bobanzky verfaßt ist. Die Uraufführung wird gleichzeitig im Theater an der Wien, in Berlin und in London stattfinden.

= London, 25. März. (Tel.) Die Bühne des Drury-Lane-Theaters ist heute früh durch Feuer zerstört worden. Durch Herabfallen des eisernen Vorhanges konnte der Zuschauerraum gerettet werden.

Vermischtes.

= Berlin, 25. März. (Tel.) Die Berliner Stadterordnetenversammlung beschloß einstimmig, den Magistrat zu ersuchen, wegen Einführung der fakultativen Feuerbestattung bei Regierung und Parlament zu petitionieren.

= Schweinitz, 25. März. (Tel.) Im Hause des Kaufmanns Wittner ereignete sich heute eine Gasexplosion. Unter den einströmenden Wänden wurde das Ehepaar Wittner, das Dienstmädchen und ein zehn-jähriger Knabe begraben. Die Beschütteten konnten noch lebend hervorgezogen werden.

= Wilhelmshaven, 25. März. (Tel.) In Seefeld im oldenburgischen Münsterlande wurde der Dienstknecht Lamsing im Streite mit seiner Dunggabel erlödet. Der der Tat verdächtige Dienstknecht Fennig wurde verhaftet.

hd Braunschweig, 25. März. (Tel.) Zum Unfall in der Grube „Gladanp“ bei Böhle wird weiter berichtet, daß die Pumpmaschinen zum Auspumpen des Wassers mit erfolglos sind. Die Auspumpung des Schachtes wird mit den zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln vorgenommen, doch ist an eine Bergung der 8 Toten vorläufig nicht zu denken. Höhere Bergbeamte aus Halle und Magdeburg sind an der Unfallstelle anwesend. Heute wurde festgestellt, daß das Wasser seit gestern nachmittags noch gestiegen ist.

= Neckinghausen, 25. März. (Tel.) Auf der Seche „Schlegel und Eisen“ geriet der Bergmann Wehmeier unter herabstürzendes Gestein und starb bald darauf an den erlittenen Verletzungen.

durch Spanien sei nur zur Festigung der Ordnung und Sicherheit an diesem Plage geübt. Sein Mensch glaube, daß Spanien mit dieser Maßregel die Grenzen der Algeriasache überschritten habe. Die Politik der Regierung sei vollkommen klar. Nichts sei dem Lande verheimlicht worden.

= Madrid, 25. März. „Liberal“ teilt mit, daß dem Ministerrat demnächst ein Gehektentwurf zugehen wird über die Bildung zweier maroffanischer Bataillone, von denen das eine für Ceuta, das andere für Melilla bestimmt ist. Die Bataillone werden von spanischen Offizieren kommandiert werden. Die Hälfte der Unteroffiziere und zwei Drittel der Korporale werden Mauren sein.

= Madrid, 25. März. Der Ministerrat erklärte die Meldung ausländischer Blätter, daß Spanien in Afrika Truppen gelandet habe, um den Prätendenten einzuschließen, für unrichtig.

= Port Landres, 25. März. Der Dampfer „Moloha“ ist mit einer Ladung von 300 Tonnen Telegraphenleitungen, die zur Herstellung von neuen Telegraphenlinien dienen sollen, nach Casablanca abgegangen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 25. März. Die Kassationsklage von 147 Abgeordneten der ersten Duma, die wegen des revolutionären Wiborger Aufruhrs verurteilt worden waren, wurde gestern vom Senat zurückgewiesen. Das Urteil der ersten Instanz, das auf drei Monate Gefängnis lautete, wurde bestätigt. Die Verurteilten haben die Haft innerhalb einer Frist von 14 Tagen anzutreten.

= Petersburg, 25. März. Aus Medwed im Gouvernement Nowgorod treffen folgende Meldungen über Zustandsigkeiten im dort stehenden Bataillon ein, das aus disziplinierten Soldaten des Preobraschenskijschen Regiments gebildet ist. Desertionen sind an der Tagesordnung.

Die Verhaftungen von Terroristen, die längs der finnischen Bahn Attentate vorbereiteten, dauern fort. In Wiborg allein wurden in der letzten Woche 21 Personen aus diesem Grunde festgenommen. Eine größere Anzahl weiterer Verhaftungen wurde aus der finnischen Grenzstation Velosizow gemeldet.

Weiteren Text siehe Seite 5 und 6.

Answärtige Todesfälle.

Konstanz. Zeno Britsch, Weinbändler, alt 61 J. 2 Mon.

Als wird

Kinder-Frühstück Kasseler Hafer-Kakao

tausendfach ärztlich empfohlen. Er kräftigt, wirkt nachhaltig sättigend und lässt während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Nähmaschinen

in anerkannt vorzüglichen Fabriken und neuesten Konstruktionen für Familien- und Industriezwecke von billigster bis feinsten Ausstattung.

Niederlage von Pfaff- & Phönix-Nähmaschinen. Georg Mappes, Karlfriedrichstr. 20.

EMSER PASTILLEN STAATS-KONTROLLE

= Kopenhagen, 25. März. (Tel.) In letzter Zeit wurde die Feuerweh öfters mehrere Male an einem Tage alarmiert, um Dachstuhl und Hausbodenbrände zu löschen. In vielen Fällen wurde ein auf das sorgfältigste hergerichteter Holzstoß unter dem Dache gefunden. Trotz eifrigster Nachforschungen nach dem Brandstifter ist dieser noch unentdeckt.

= Leipzig, 25. März. (Tel.) Das den Touristen wohlbelannte Restaurant „Belgischer Hof“, unweit des Mühlenturmes, ist abgebrannt.

= Kolob (Ungarn), 25. März. (Tel.) Heute nacht 2.50 Uhr wurde nach vorhergegangener unterirdischer Götze ein Erdbeben verspürt, durch das viele Häuser Wisse erhielten.

= Wasse-Terre, 25. März. (Tel.) Durch einen Sturmwind wurden auf den Inseln St. Martin und St. Barthelemy große Verheerungen verursacht. Gouverneur Ballot sandte Hilfe ab.

hd San Franzisko, 25. März. (Tel.) Der amerikanische „Thomas“-Wagen ist gestern auf seiner Fahrt Newyork-Paris hier eingetroffen und wurde mittags nach Alaska eingeschifft.

Der Millionenschwindel des „Finanziers“ Rochette.

= Paris, 25. März. (Tel.) Der radikale Deputierte Geracbi teilte dem Justizminister mit, daß er seine bereits im November angekündigte Interpellation über die schwindelhaften Gründungen Rochettes in der morgigen Kammer Sitzung einbringen werde.

Die Aktiva der von Rochette gegründeten Unternehmungen wird von den Blättern auf 14 Millionen, die Passiva auf mindestens 100 Millionen Francs geschätzt.

hd Paris, 25. März. (Tel.) Gestern versammelten sich in Paris 200 Aktionäre von verschiedenen Unternehmungen des Bankdirektors Rochette und konstituierten sich zu einem Komitee, das ihre Interessen auch den Gerichten gegenüber wahrnehmen soll. Mehrere Beamten und Direktoren der verschiedenen Unternehmungen erklärten, es seien im ganzen nur zwei Gründungen Rochettes gefährlich und als unangelegentlich zu betrachten. Aber im Publikum und an der Börse ist man überzeugt, daß der Krah ein unheilbarer ist.

hd Paris, 25. März. (Tel.) Der verhaftete Bankdirektor Rochette behauptet in seiner Zeitschrift „Le Financier“, daß er das Opfer eines Raubactes geworden sei und hofft, bald wieder in Freiheit gesetzt zu werden. In den Provinzstädten, in denen Rochette Zweigniederlassungen errichtet hatte, wurden verschiedentlich Hausdurchsuchungen vorgenommen.

hd Madrid, 25. März. (Tel.) Der Verwaltungsrat der spanisch-spanischen Bank dementiert die Meldung, daß die Bank insolvent sei.

Bitte trinken Sie nur Heims flüssigen Kaffee!!!

Der beste und billigste Kaffee der Welt!
Ohne jede Arbeit stets trinkfertig.
Erfordert zur Zubereitung nur kochendes Wasser.

Überall zu haben.

Alleinige Fabrikanten:

Süddeutsche Nahrungsmittelwerke, Freiburg i. Br.

9645a, 30, 21

Bekanntmachung.

Die diesjährige planmäßige Ziehung der städtischen Schuldverschreibungen der Anleihen von 1886, 1889, 1896, 1897, 1900, 1902 und 1903 findet am

Dienstag den 7. April 1908,
vormittags 9 Uhr, im großen Rathsaal öffentlich statt.
Karlsruhe, den 20. März 1908.

Der Stadtrat.

4749 Siegrift. Frank.

Städtische Sparkasse Ettlingen

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde
Einlage-Kapital Mk. 6 000 000.—

verzinst Einlagen zu **4%**, jeweils 14 Tage nach der Einzahlung.

Mündelbücher.

Kassenstunden jed. Werktag: vormittags 8-12 Uhr
nachmittags 3-5 Uhr
mit Ausnahme des Freitag-Nachmittags.

Verwaltungsrat.

V. Häfner.

1833a

Sparkasse der Stadt Bruchsal.

Bekanntmachung

Mit Wirkung vom 1. Januar 1908 wird der Zinsfuß für sämtliche Einlagen auf

4% festgesetzt.

Der Zinslauf beginnt 1/2 monatlich, jeweils mit dem 1. u. bezw. 15. des der Einlage folgenden Monats.
Die Zinsen werden am Jahreschluss dem verzinslichen Kapital beigezahlt.

Bruchsal, den 10. Dezember 1907.

10391a

Der Verwaltungsrat.

Zahn-Atelier Deininger

35 Werderplatz 35
bestrenommiertes Atelier der Südstadt.
Altfertig anerkannt. Schonende Behandlung. — Nur gutes Material. — Billige Preise. B1666.18.15

Brennabor

Die Kugellager sind gegen Staub und Nässe völlig abgedichtet; sie brauchen nur einmal im Jahre geölt werden.



Preisverzeichnis kostenlos.

Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgebung:

Franz Mappes, Karlsruhe, Kaiserstr. 128.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für Fahrräder und Nähmaschinen.

Schuh-Bruder zugesandtes 12. Gedicht.

Ein Stück ist es für reich und arm,
Es hat sich doch jemand der Menschheit erbarmt,
Da der Schuhbruder auf der Welt erblüht,
Der noch niemals die Leute angeschmiert! —
(Nächste Annonce mit Gedicht 13 am Donnerstag.)

Als staunend billige Schuhwaren empfehle

Herrn-Hafentüfel, Chevreauleder, mit und ohne Lacktappen 11.75, in Vogelfalder 9.75, Rindboxleder 8.75, Wachsleder 7.75 und für 6.75, Schnallenstiefel, Vogelfalder 9.75, in Wachsleder 7.75 in breit und hoch. Zugstiefel, Vogelfalder 9.75, Wachsleder ohne Naht 7.75, mit Naht 6.75, Schnallenstiefel mit Naht 6.50 u. Schnallenstiefel 6.— (beides als Arbeitsstiefel), Damen-Schnallenstiefel, Chevreauleder, mit und ohne Lacktappe 9.75, Vogelfalder mit und ohne Lacktappe 8.75, Rindboxleder 7.75, mit Chevreauleder 6.75, Wachsleder (hart) 6.75, Knopfstiefel, Chevreauleder 9.75, Vogelfalder 8.75, Rindboxleder 7.75, mit Chevreauleder 6.75, Wachsleder (hart) 6.75, Zugstiefel, Vogelfalder, 8.75, und Ballstiefel in Chevreau- und Vogelfalder mit Lacktappen 8.—, in Schnür- und Spangenschuh, Vogelfalder 6.50, Wachsleder 4.50. Alles obige mit hohen und niedrigen Absätzen, Spitz- und Breitfasen, Knaben-Hafentüfel, Vogelfalder 8.—, in Rindboxleder 7.—, Wachsleder 6.— (36-39) und Kinder-Hafentüfel, Knopf- und Schnallenstiefel, Vogelfalder, in Spitz- und Breitform von 3.50 bis 6.50, in Wachsleder von 2.50 bis 4.75. Alles vom Guten das Beste zu haben beim einzigen hiesigen Betrieb 4709

Schuh-Bruder, Schuhmachermeister
Hirschstraße 10, bei Ecke Kaiserstraße.

STAUFENBRUNNEN DEUTSCHES VICHY.

Billigste Heilquelle. Größte Anerkennung in allen Aerztekreisen. Zu beziehen durch Rahm & Bassler. 2090a, 9.7

Wintertarten werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Eine Partie

zurückgesetzte Teppiche

für Speisezimmer, Wohnzimmer, Salons etc.,
Tapestrie-, Plüsch-, Axminster- und handgeknüpfte Smyrna-Qualitäten
empfehle ich als **besonderen Gelegenheitskauf.**
Preislagen: Mk. 18.50, 27.—, 35.—, 42.—, 65.—, 82.—, 115.— bis Mk. 350.—.
Läufer-Reste. Bettvorlagen.
Kein Umtausch. — Keine Auswahlsendung. 4775

Adolf Sexauer, Kaiserstrasse 213.

Barnhilt. Nutzholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Barnhilt versteigert aus ihrem Gemeindefonds, Distrikt Büchelberg, auf dem Plage I. Bst., am Donnerstag den 2. April d. J., nachmittags 2 Uhr, folgendes Nutzholz:
Eichen 5 Stck I., 16 St. II., 16 St. III. und 11 St. IV. Klasse, sowie 4 Stck eichenes Nutzholz, 2801a
Zusammenkunft beim Steinbruch im Oberdorf Barnhilt.
Barnhilt, den 24. März 1908.
Der Gemeinderat.
Keller, Bst.

Oberaufseher-Stellen.

Zur unmittelbaren Beaufsichtigung von Strahlenbau-, Unterhaltungs- und Reinigungsarbeiten werden 2 Oberaufseherstellen in der Bezirk. Anfangsgehalt als Regel 1500 M., Höchstgehalt 2150 M., spätere etatmäßige Anstellung mit Pensionsberechtigung wird in Aussicht gestellt. Bewerber, möglichst mit technischer Vorbildung, wollen ihre Anträge bis längstens Montag den 13. April unter Vorlage von beglaubigten Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche bei dem unterzeichneten Amte einreichen.
Mannheim, 18. März 1908.
Stadt, Tiefbauamt. 2808a

Die Stelle eines I. Ratschreibers

ist bis 1. Mai d. J. in der Gemeinde Gernsbach zu besetzen. Offerten mit Gehaltsanprüchen sind alsbald an den Gemeinderat einzureichen.
Gernsbach, den 21. März 1908.
Gemeinderat.
Bäcker. 2728a

Alles auf 2,75 M. Verp. frei ca. 45 Delikatessberg.

- 80 frische Cyrotten 222a
- 2 delikate Nanchale
- 1 Etl. ff. Nanchale
- 1 Pfundschokolade 25 frische
- Büdingen u. 15 Salzherb. ff
- zum Einlegen. Grobherbst u. O. Kaiser. Swinemünde B 66.

Hühner

gar. leb. Ant., 11 Mon. alt, beliebige Farbe, jetzt fleißig legend, 18 St. u. Strausand, Ozieditz, Schlei. 1044a

Stiller Teilhaber

gesucht für ein kleineres Unternehmen bezw. Zubehörgeschäft mit Sicherstellung der Einlage. Off. mit F. 4206 an Rudolf Mosse, Freiburg i. S. 2805a, 21

Verkauf oder Caution in Mannheim.

Gebt mein 4 Rdd. Doppelhaus mit gutgehendem Spezergeschäft, Einfahrt und großem Hinterhof, passend zur Erstellung großer Wertpapiere oder Etablisse, ebenso ein 3/4 Rdd. Wirtschaftsgebäude mit Inventar, in guter, verkehrsreicher Lage zur Stadtratswahlung abzugeben oder einzeln. Nehme auch latentfreie Grundstücke oder sonstige Werte an Zahlung. Offert. unt. Nr. B11609 an d. Exp. der „Bad. Presse“.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw

im württemberg. Schwarzwald. — Pensionat. — Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. — Sechsmonat. Fachkurse B u. A. — Musterkontor. 1961a, 5, 3
Neuerrichteter Akademiekurs Sechsklassige Realschule mit kaufmänn. Unterricht und Vorbereitung für das Einjährig-Examen. — Ausländerkurse. — Prosp. d. Direktor Weber.
Bei Zuschriften bitte genaue Adresse angeben.
Neu-Aufnahme 22. April.

Liebe Freundin!

Kannst Du dort auch das Brillen-Seifenpulver „Goldperle“ haben? Frage doch mal nach und laufe Dir ein Paket, Du wirst entzückt sein über die reizenden Geschenke, die jedem Paket beiliegen. Veräume das nicht und achte auf den Namen „Goldperle“, damit Du das Richtige bekommst.
Herzlichen Gruß
Deine Anna.

Für Braumeister u. sonst. Vorderstellen

können aus dem Kreise der Absolventen unserer Anhalt tüchtige Kräfte stets nachgewiesen werden. Unterrichtsprov. grat. Bezugnahme auf diese Zeitg. erh. Lehr- und Versuchsanstalt für Brauer in München.
Privatinstitut Direktor Dr. Doemens. 1445a

Ceylon Wedda Kakao Soma
Chokolade

Tee-Schmidt

Wichse die Schuhe nur mit Galop-Crème

Pilo

Zu haben in den meisten einschlägigen Geschäften. 10590 7.3

Sehr seltene Gelegenheit!

Verkaufe an Beamte mit 30-60 Tage Zahlungsfrist hochmoderne Herrenkleiderstoffe, sowie aparte Neuheiten in Seiden zu Damen-Strümpfen und Hüfen mit

25% Rabatt

b. h. mit einem Aufschlag von kaum 10% auf die Fabrik-Preise.
NB. Es ist mir nur möglich so billig zu verkaufen, da ich keine Ladenmiete und sonstige Geschäftsausgaben habe. — Das Unternehmen ist streng reell.
Adresse bitte unter Nr. 4131 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben, ebenso die Zeit des gewünschten Besuchs anzugeben. 5.3

Maßen Sie bitte einen Versuch.

Darlehen

gibt Bankgeschäft schnell, von 80 M ab, 5 M monat. rückzahlbar gegen Waren u. Möbelverpfändg., Wechsel, Bürgschaft, Hypothek, Schuldschein, Erbschaft, Wertpapiere Lebensversicherung u. Abschluss der unter. Kunden am hiesigen Plage. Off. m. 20 J. Rückporto unt. Nr. B8715 a, d. Exp. der „Bad. Presse“ erb. 6.6

Damen

find. frdl. Aufnahme b. ein. geb. Amme. Strengste Diskr. 2280a, 7.6
Frau Swart Ceintuurbaan 121, Amsterdam.
Wer leiht e. Prk. sofort 60 M. geg. monatl. Rückzahlung. Offerten unter Nr. B11631 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Gold-Darlehen i. Höhe a. o. Bürg. v. 6% an Jed. a. Wechsel, Schuldschein u. Ratensatz, Hypoth. d. E. Jeschor, Rixdorf Berlin 241, ohne unnot. Verzugs. Rück. erw. 2327a, 26.5

300 Liter Milch

sind von einem Landort abzugeben. Offerten unter Nr. 4770 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Milch!

Tägl. 60 bis 80 Liter frische Vollmilch können sofort abgegeben werden Station Lokalbahnhof. Offerten unter Nr. B11155 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren

wurde Sonntag nachmittags durch den Wald nach Otlingen eine silberne Damenuhr. Abgeh. geg. Belohnung. Schloßplatz 4, p. B11637

Haushaltungs-Pensionat

von Frau R. Eberwein.
Bensheim a. Bergstr. (Heffen).
Bormals Pens. Wehrhritz.
Pro Jahr 750 M., halbj. 400 M.
Prospekte b. die Vorsteherin. 242a, 2.

Kochen Sie auf Gas?

Wollen Sie an der Gasrechnung sparen?

so fordern Sie von der unten angegebenen Verkaufsstelle Original-Verkaufsliste über die zweckmäßigste Neuheit der Saison 1908, d. s.: Universal-Germania-Gasherde aus Hohlblechen mit Isolier-Luftschicht, D. R. P. a. Grösste Leistungsfähigkeit und sparsamster Gasverbrauch. Kochen, wärmen, braten, backen und erhitzen Bügel- und Plättchen mit demselben Brenner. Preise in emaillierter Ausführung schon von Mk. 9,50 an.
Universal Germania Gasherde
Emil Schmidt & Cons.
Kaiserstrasse 209
(gegenüber dem Moningerbau). 431

Fahrräder

mehrere gebrauchte von 20 Mk. an, sowie einige neue spottbillig. Günt. Zahlungsbedingungen. B11626
Herde 1 (Erschler) Herrschafts- oder Wirtschaftsherde, sowie selbstangefert. Schloßherde bei Karl Bayer.
Schloßerei u. mech. Werkstätte, Markgrafenstraße 33.

Kanarienvogel,

feine Sänger sowie gefundene Nachtweihen billigst. B4838, 10.7
L. Jäger, Kanarienzüchterei, Adlerstr. 22, 3. Et.
(Verkauf nach Auswärts.)
Niederlage von Wache's Gesundheits-Zuttermitteln.

Welch

edelstehender Privatmann würde einem jungen, fleißigen Kaufmann, der ein Geschäft gründen will, Geld leihen oder Bürgschaft leisten? Risiko nachweisb. ausgeschlossen. Vermittler werden. Offerten unter Nr. 2812a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Darlehen

beschäftigt schnell gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensversicherung, Aktien, Hypothek etc. Rückp. B11369
Alb Schiller, Karlsruhe, Adlerstraße 36, 3. Stock.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe

Kaiserstraße 213.

Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelfstoffe, Polstermöbel.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 23. April 1908, morgens 8 Uhr beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

a. Vormittagsunterricht:
Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.

b. Nachmittagsunterricht:
Musterzeichnungslehre, Weißsticken, Buntsticken, Spitzenklöppeln, Fäden und Damaststopfen, Buchmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnungslehre und Entwerfen, Fachausbildung.

Ausbildung für die 2. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frau Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegen genommen. Ebenfalls selbst werden auch die Sitzungen der Frauenarbeitschule abgehalten und jede nähere Auskunft erteilt.

Karlsruhe, den 12. März 1908.

Der Vorstand der Abteilung I, 12 4

Badischer Frauenverein.

In der Luisenstraße, Leopoldstraße 61 dahier, findet Donnerstag den 26. März, von halb 10—12 Uhr, eine öffentliche Schlussprüfung statt.

Die während des Schuljahres angefertigten Handarbeiten und Zeichnungen sind am Mittwoch den 25. März, von 11—6 Uhr, und Donnerstag den 26. März, von 8—4 Uhr, zur Besichtigung ausgestellt. Wir beehren uns hierzu ergebenst einzuladen.

Der Vorstand der Abteilung I.

Bekanntmachung.

4% à 102% rückzahlbare Communal-Obligationen Serie II der Pester Ungarischen Commercial-Bank.

Die am 1. April d. Js. fälligen Coupons, sowie verlostten Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab

in Berlin: bei der Nationalbank für Deutschland,
in Frankfurt: bei dem Bankhause Gebr. Bethmann,
in Hamburg: bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne,
in Hannover: bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn,
in Karlsruhe: bei dem Bankhause Veit L. Homburger

die Krone zu 0.85 gerechnet, in den Vormittagsstunden eingelöst.

Den Coupons sind arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse beizufügen.

Budapest, im März 1908.

Pester Ungarische Commercial-Bank.

Musik-Institut Rampmeyer.

Der Musikalische Vorbildungskurs für Schüler und Schülerinnen von 8—12 Jahren beginnt, den allgemeinen Schulverhältnissen entsprechend, seinen neuen Jahrgang statt wie bisher Anfang April, von jetzt ab nach den Sommerferien. Der nähere Termin für die neu eintretenden Kinder wird seinerzeit bekannt gegeben werden.

Die Vorsteherin: Lina Rampmeyer.



Die Vorzüge des Damen-Glace-Handschuhes Aiglon

welchen wir hier zur Einführung bringen, liegen in der sorgfältig ausgewählten weichen Qualität Ziegenleder, aus welchem derselbe hergestellt wird, in seinem tadellosen eleganten Sitz, seiner Haltbarkeit und Billigkeit, Paar Mk. 3 50.

Garantie für jedes Paar.

Reichhaltigstes Farbensortiment.

Sebr. Eitlinger.

Gas-Badeofen Badewannen

— Gusseisen emailliert —
Fayence- und Fliesenwannen 4583,14,1
Holzwannen für Solbäder

Automatische Warmwasseröfen

für Villen, Hotels und Kliniken etc.

Emil Schmidt & Cons., Ingenieure,

Ausstellungsraum: Kaiserstrasse 209.
Techn. Büro: Hebelstrasse 3.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Friedrich Lux, G. m. b. H.
Büro: Ludwigsplatz 83, 2. u. Ludwigshafen am Rhein.
Erweiterung und Verwertung in- und ausländischer Patente und Gebrauchsmuster.

Im Aufpolstern

von Betten und sämtlichen Polstermöbeln, sowie **Renauferigung**; auch **im Aufmachen** von Vorhängen empfiehlt sich bei billiger Berechnung.

Simon Maler, Tapezier u. Dekorateur, Wilhelmstraße 56.

Wer abgelegte Herren- und Damenkleider, Schäfte, Weitzüge, Möbelz verlaufen hat, sende seine Adresse nur an B11594 Sal. Gutmann, Sährin, erst. 25.

Schweinefleisch!

Empfehle für morgen Donnerstag den 6. ds.:
Prima junges Schweinefleisch à 64 und 68 Pfg., prima Speck u. Schmeer 70 Pfg., sowie Ia. Rind- u. Kalbfleisch. B11638 Karl Klein, 2. Stand am Eingang der Kaiserstraße.

Heirats- u. Privat-Specialauskünfte

Ab. Famil. u. einzelne Personen bezgl. Vermögen, Erb, Char., Vorleben u. i. w. streng distr. an allen Orten der Erde.

Welt-Auskunftei „Globus“
Nürnberg, Binderstraße 24.
(Viele freiwill. Dankschreiben.)

Heirat.

Kaufmann mit feinerem Ladengeschäft u. beiter Existenz, wünscht sich mit kath. Fräul. auch Dienstmädchen, in Wäde zu verb. Gefl. Off. m. Ang. d. Verhältn. u. Nr. B11578 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Heirat! in 2 Händl. erz. Fräul. 22 u. 24 J. Ver. a 180 000 M. bar, w. m. ltp. Herrn Ver. Verm. u. Ver. d. auf Liebe. Ver.: Fr. Gombert, Berlin SO 26.

Selbstgeber.

Wer leiht 350 M gegen prima Bürgschaft auf sofort? Offerten unter Nr. B11581 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge, freibehaltende Leute suchen gutgeh. Wirtschaft, Spezereihandlung oder sonst. Geschäft. Offerten unter Nr. B11254 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein Pianino

aus der Hofkapellensort für (Fabrikat I. Ranges)
C. Mand, Koblenz
wenig gespielt, vorzüglich im Ton ist bei 1 jähriger Garantie billig zu verkaufen. Für Liebhaber eines besseren Instrumentes seltene Gelegenheit. 3980,86

Fritz Müller
Musikalienhandl. Pianolager
Kaiserstraße 221,
Telephon 1988.

Wünsch. Zeichnung zu kaufen erwahren und 1 Satzplan zu verkaufen. B11366,3,2 Adler r. 19, parterre.

Haasenhein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 13, 1. Etage. Tel. 1000-Expedit.

1. Firma

hat per sofort oder später ihre lohnende Vertretung zu vergeben.

Repräsentable Herren belieben ihre Offerte zu richten unter W. 681 an Haasenhein & Vogler A. G., Mannheim. 485a,2,1

Nachruf!

Samstag den 21. ds. verschied in Berlin unser hochverehrter Prinzipal

Herr F. Seneca sen.

Wir verlieren in demselben einen humanen und gerechten Prinzipal, dessen Herz auch uns väterlich entgegen schlug und der uns durch seine hervorragenden Kenntnisse, Fleiß und unerschütterliche Pflichttreue stets ein leuchtendes Vorbild ward.

Wir betrauern dessen so sehr raschen Heimgang tief innerlich und soll uns sein Andenken in unvergesslicher Treue stets bewahrt bleiben.

Die Beamten der Firma S. Seneca, Mühlburg.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir unseren Freunden, Bekannten und Verwandten mit, dass unser lieber Gatte, Schwager und Onkel

Anton Walter, Lokomotivführer,

im Alter von 48 Jahren heute nacht unerwartet schnell an einem Herzschlag sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Maria Walter.

Karlsruhe, den 25. März 1908. B11624
Die Beerdigung findet Freitag den 27. März, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Marienstrasse 88, III.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Dahinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters

Jakob Mayer

sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. 4744

Die trauernden Hinterbliebenen: Andreas Farny, Wagnermeister. Pauline Farny, geb. Mayer.

Karlsruhe, den 25. März 1908.

Danksagung.

Für die zahlreiche, herzliche Anteilnahme an dem schweren Leid, das uns betroffen hat, sowie für die viel. Kranzspenden, den erhebenden Grabgesang des Männergesangsvereins, sprechen hiermit ihren herzlichen Dank aus

Amalie Bühler und Kind.

Beiertheim, 24. März 1908. B11606

Beamte,

welche Herren- und Damenkleiderstoffe, Weisswaren jeder Art, Herren- u. Damenwäsche bei bequemer Ratenzahlung und strengster Verschwiegenheit ohne jeden Aufschlag kaufen wollen, können Ihre genaue Adresse unter Nr. 1445 in der Expedition der „Bad. Presse“ angeben.

Ultradeutsche

ihren geschliffene Stühle hat billig zu verkaufen. B1123,3,2 3 jähriger r. 37, im Laden. Anzusehen von 3—7 Uhr täglich, in der Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Eine Anzahl ältere Jagd- (1870 u. weit.) Heber Laub und Meer, Gartenlaube, Da ein u. andere Werke billig abzugeben. Wo, zu erfragen unter Nr. B11601 in der Exp. der „Bad. Presse“ 2.1



Carl Pfefferle

Erbsprinzenstraße 23
Telephon 1415
empfehlen
Lebensfrisch eintreffend:
echte holl. Angelt-Schellfische, Kabeljau, Rotzungen, Schollen, Merlans.

ff. Flusszander

per Pfund 75 Pfg.
Rheinbackfische
per Pfd. 35 u. 40 Pfg

echten holl. Rheinsalm, Weisfalm, Ost. Soles und Turbot, lebende Forellen.

Ferner empfehlen:



französi. Welschhahnen und -Hennen, Pou-larden, junge Gänse, Enten, Hahnen, Tauben, Suppen- u. Frikassiehühner.

Obst- u. Gemüse-Konerven mit 10% Rabatt.

Fischgründerwaren u. Marinaden.

Navar 4776
in verschickten Preislagen.
Verwand nach auswärts prompt.

Lithographiesteine,

gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Größe und des Preises unter Nr. 4750 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Zu verkaufen

am Bodensee (Schweizerland) in nächster Nähe von Konstanz
Schlossgut
an ruhiger, sonniger Lage, mit schöner Aussicht, umgeben von ca. 9000 m² schön angelegten Zier- u. Nutzpflanzen mit großen Schattenbäumen.
Das Gut würde sich auch in Folge seiner günstigen Lage für Arzt als Sanatorium sehr gut eignen. Preis sehr günstig.
Nähere Auskunft unter Chiffre B11591 an die Expedition der „Bad. Presse“ 6.1

Buchdruckerei in Baden

mit Blattverlag

ist familienverhältnissmäßig per sofort an zahlungs-fähigen Sachmann oder Mediziner zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2789a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wirt! Achtung! Metzger!

Wirtschafts-Verkauf!

Eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete gut gehende Gastwirtschaft (einstige im Orte), mit eben- so gut gehender Brauereibrennerei, ganz in der Nähe viel- besuchter Ausflugsorte, in Familien- verhältnissmäßig halber Billig, bei Keinem Anzahlung zu verkaufen. Event. mögl. Bierbrauer an die Hand. Die- selbe wäre auch für Metzger sehr gut geeignet, da keine Metzgerei im Orte ist. Nur ernstliche Re- sultanten wollen sich wenden an Moriz Koch, Rechtsagent, Bahl i. B.
Schwarzer Militärmantel, für Droschkenfischer gut geeig., bill. z. verk. B11604 Gerwigstr. 58, 3. Etage

Badische Chronik.

Δ Durlach, 25. März. Der Ausschuss der Verbandsabrede bei Durlach hielt am vergangenen Montag den 23. d. Mts. seine Haupt- sitzung zur Beratung des Voranschlags in dem Rathausssaal in Durlach ab. Laut dem Geschäftsbericht für das Jahr 1907 wurde bei Erhebung einer Verbandsumlage von 14 000 M durch die Gemeinden ein reiner Ueberschuss von 8552.20 M erzielt. Dabei wurden 9123 M dem Grund- stock zugeführt, bezw. zur Schuldentilgung verwendet, so daß der reine Betriebsüberschuss pro 1907 ohne Berücksichtigung der Verbandsumlage, der Grundstockergänzung und der Schuldentilgung 3675.20 M beträgt. Für das Jahr 1908 ist die Erhebung einer Verbandsumlage von 10 000 M und zur Tilgung der Hauptschuld die Einstellung der Summe von 6850 M beschloffen worden. Nach Mitteilung des Vorsitzenden dürfte nach Ablauf einiger Jahre der Tilgungsfond der Anfall soweit ange- wachsen sein, daß von der Erhebung einer Verbandsumlage bei den Ge- meinden des Verbandes vollständig Umgang genommen werden kann. Es ist dies ein recht erfreuliches Resultat, das die Gemeinden des Ver- bandes gewiß umso mehr befriedigen wird, als in letzterer Zeit gerade gegenseitige Neiverhörungen von anderer Seite bekannt gegeben wurden.

Δ Ettlingen, 24. März. Im Verlaufe dieses Jahres findet im Amtsbezirk Ettlingen eine Revision bzw. Neuverzeichnung und Neu- ordnung der Gemeindegrenzen statt. Mit dieser Arbeit hat die Badische Historische Kommission den Pfleger für den Amtsbezirk Ettlingen, Hauptlehrer Wend. Schwarz in Karlsruhe, betraut. Da es jedoch wünschenswert ist, daß auch solche Archivalien, d. h. historisch wertvollen Schriftstücke, welche sich im Privatbesitz befinden, vorgezeichnet werden, möchte es wünschenswert sein, wenn etwaige Besitzer dem genannten Pfleger hiervon Mitteilung machen würden.

Δ Mannheim, 25. März. In der gestrigen Sitzung des Stadtrats wurde das neue 4 Proz. auf 5 Jahre un kündbare 7 Millionen Anleihen der Stadt Mannheim für 1908 zum Kurse von 97.06 Prozent valuta = per 1. April 1908 den verschiedenen Mannheimer Banken und Bankiers angeboten.

Δ Mannheim, 25. März. Im Laufe der vorigen Woche wurden durch die Freiwillige Feuerwehr Beobachtungen darüber angestellt, wie lange es dauert, bis sämtliche Theaterbesucher nach der Vorstellung sich im Treppenhause befinden. Beim „Fliegenden Holländer“, der sehr gut besucht war und wo die Künstler dreimal vor die Kasse gerufen wurden, verzichren von dem Moment, wo der Vorhang zum erstenmal fiel, bis zu demjenigen, wo der letzte Theaterbesucher angeleitet auf der Treppe sich befand, im vierten Range 5 Minuten, auf dem dritten Range 4 und auf dem zweiten Range drei Minuten. In Anbetracht dieses Umstandes und der vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen ist, wenn das Publikum vernünftig bleibt, hier jede Gefahr vollständig ausgeschlossen.

Δ Mannheim, 25. März. Der Tagelöhner Rob. Staudt von Mann- stadt, der am Sonntag abend von einem Straßenbahnwagen umgefahren und schwer verletzt wurde, ist in vergangener Nacht seinen Verletzungen erlegen.

Δ Badenheim (N. Schwetzingen), 24. März. Unter zahlreicher Be- teiligung fand hier die Einweihung des neuen Cigarrenhauses statt. Die Festrede hielt Inspektor Pfarrer Böhmertle von Durlach; des- gleichen hielten Ansprachen die Kapellmeister Schambacher, Badenheim und Weiger-Wiesloch. Rosenmänders und Chorführer gaben dem Akt ein feierliches Gepräge.

Δ Eppingen, 24. März. Am Sonntag mittag fand, wie schon kurz mitgeteilt, hier der sehr gut besuchte 2. Gaudiumtag des vor etwa 2 Jahren neugegründeten oberen Kreisturnvereins statt. Anwesend waren sämtliche 11 Gaudiumvereine. Der Kassenbericht weist in Einnahme 194, in Ausgabe 174.18 M auf, das Vermögen beträgt 126.80 M. Die Vereine Gochsheim, Menzingen, Aul und Wödingen wurden in den Gau aufgenommen, dessen Mitgliedschaft dadurch das erste Tausend überschritten haben dürfte. Das diesjährige Gaudiumfest wird in Bretten, der nächstjährige Gaudiumtag in Winklingen stattfinden. Den Schluß bildeten die Wahlen, wobei mit wenigen Ausnahmen die jetz- igeren Ausschussmitglieder wiedergewählt wurden. Der Vorstand und Gaudiumrat setzt sich hiernach wie folgt zusammen: 1. Gauvorstand W. Mann-Vreitlen, 2. Gauvorstand Kögel-Eppingen, 1. Gauwart Wilhardon-Bretten, 2. Gauwart Kolb-Sulzfeld, Schriftwari Bauer- Bretten, Geldwart Köhler-Winklingen, Beiräte: Klappert-Gölschlagen, Paulus-Nehlingen, Schenkerheimer-Mühlbach, Rieger-Menzingen, Müller-Gochsheim, Wetger-Nut, Horn-Wödingen und Obermann- Wödingen.

Δ Baden-Baden, 25. März. Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm von Baden ist mit Geolge und Dienerschaft hier eingetroffen und hat im Hotel „Auffischer Hof“ Wohnung genommen.

Δ Baden-Baden, 24. März. Der vor kurzer Zeit neugegründete „Liberaler Volksverein Baden“ hielt heute abend seine erste General- Versammlung ab. Der provisorische Vorstand Herr Rechtsanwalt Dr. Bruno Zahler brachte zunächst die Satzungen zur Besprechung, die nach kurzer Beratung einstimmig angenommen bzw. genehmigt wurden. Bei der nun folgenden definitiven Vorstandswahl wurden gewählt als erster Vorsitzender Rechtsanwalt Dr. Zahler, als zweiter Vorstand Kaufmann Bergold, als Schriftführer Reinier Wichterfeld und als Kassier Herr Kaiserl. Postmeister A. D. Hoffmann. Weiter wurden jo- dann noch 17 Mitglieder in den Ausschuss gewählt. Sodann wurde einstimmig beschlossen, den freitendlichen Reichstags-Journalisten fol- gende Resolution zu überbringen: „Die heute stattgehabte Versamm- lung des „Liberalen Volksvereins Baden“ spricht den Vertretern der deutschen Presse im Reichstag seine aufrichtige Bewunderung und Zu- stimmung aus für die durch die Tat allein richtig gegebene Antwort auf die Beleidigung durch den Abgeordneten Gröber. Der „Liberaler Volksverein Baden“, der im Wesentlichen nur aus Süddeutschen be- steht, protestiert auf das allerentschiedenste dagegen, wenn der Ab- geordnete Gröber seinen, eines Volksvertreters unwürdigen Ausdruck auf die fribdeutsche Gemüthslichkeit abzumälen sucht.“ Nach weiteren kurzen Beratungen wurde die Versammlung mit Worten des Dankes in den Vorsitzenden geschlossen.

Δ Bobersweier (N. Rchl), 24. März. Begünstigt von herrlichen Frühlingssonne, beging am letzten Sonntag die hiesige Gemeinde das goldene Jubiläum der Kleinkinderschule, woran sich auch die Frau Oberin aus Karlsruhe beteiligte. Aus diesem Anlaß fand am Nach- mittag ein Festgottesdienst statt, wobei Herr Pfarrer Stengel in Kirche einen Rückblick auf die Geschichte der Anstalt warf. Unter den un- günstigsten Verhältnissen konnte dieselbe im Frühjahr 1858 eröffnet werden, nachdem einige hiesige Bürger die Garantie für die Beschaffung eines geeigneten Lokals und den Unterhalt der Schwestern übernommen hatten, eine Aufgabe, die um so schwieriger sich gestaltete, als das Unter- nehmen damals von der Gemeindeverwaltung auch nicht im geringsten unterstützt wurde. Bis zum Jahr 1890 befand sich die Schule in einer Mietwohnung, mußte sogar in Ermangelung eines entsprechenden Lokals zeitweilig eingestellt werden. Wie ursprünglich, lagen sich auch jetzt wieder eine Anzahl wackerer Bürger in selbstloser Weise zusammen und erstellten unter Beihilfe des Frauenvereins und des damaligen Herrn Pfarrers Knapp eine eigene Kinderchule, natürlich mit einer Schulden- last von etwa 8000 M., die aber durch reichliche Unterstützung seitens der Gemeindebehörde und anderer Gönner bis auf 700 M. getilgt werden konnte. Mit der Feier wurde das 25jährige Jubiläum der derzeitigen Schwestern Sophie Martin, die etwa 20 Jahre an der hiesigen Klein- kinderschule wirkte, verbunden. Als Anerkennung wurden der Schwester in der feierlich gegierten Schule vom Frauenverein und der Gemeinde Geschenke überreicht.

Δ Hornberg (N. Trüberg), 24. März. Ein farbenprächtiges Bild bot der Hochzeitszug aus Reichenbach zur hiesigen Kirche. Die Tochter des Obersteigbauern Epling wurde dem Sohne des Langenbachbauern Bildbrand angetraut. Die Angehörigen von beiden der größten Hof- güttern in der Gemeinde sind dadurch in verwandtschaftliche Beziehung getreten. Dem Zuge voraus marschierte, wie das „E. v. B.“ erzählt, die einheimische Musik. Im Zug selbst bildeten die 14 Ehrenjung- frauen (Schäppelmädchen) in festlichen Gewanden, den Rosmarin- krauz in der Hand, eine prächtige Gruppe. Die männlichen Teilnehmer

trugen den Strauß auf dem Hute. Nach der Trauung ging es mit Musik nach dem Gasthaus zum „Rohren“ zum Hochzeitsmahle. Die großen Räume genühten zeitweise nicht, um alle Gäste aufzunehmen, die aus der ganzen Umgebung gekommen waren. Es entwickelte sich ein malerisches Festgetriebe. Neben den Trachten von Reichenbach und Gutach waren auch Schäppelmädchen aus Dudenberg (große Schäppel, wie sie in Tennerbronn getragen werden), Wäldertrachten, neben den farbenprächtigen Trachten aus dem Ringstal und Schapbachthal die streng einfachen Trachten, St. Georgener, Stochwälder uhn. vertreten. Auch die „Lehengerichter“ fehlten nicht, die ehemaligen „Föhler“ mit dem Wahrzeichen des Standes, der den modernen Verkehrsmitteln weichen mußte. Ein prächtiger, gefunder Menschenschlag, der hier in frohlicher Lust genoß, was Küche und Keller des Rohrenwirts zu bieten hatte. Auch die „Morgenjuppe“, die vor dem Aufbruch aus Reichenbach im Hause selbst genommen wurde und ein spezieller Schwarzwaldbraut ist, soll nicht schlecht ausgefallen sein.

Aus den Nachbarländern.

— Aus Württemberg, 25. März. In Bartenstein schoß sich gestern der Sohn des Lehrers Glanhausen mit einem Revolver in den Unterleib und starb an den Verletzungen. — Der 23 Jahre alte Karl Rägele in Groggarrach erschloß sich im Wohnzimmer vor den Augen seiner Mutter. Der Grund der Tat ist nicht bekannt. — Aus Württemberg wird ge- meldet: Gestern brach im Gasthof zum „Adler“ ein Brand aus, der sich rasch ausdehnte. Der Gasthof ist gänzlich niedergebrannt.

— Württemberg, 24. März. In der letzten Vorstellung der „Dame von Maxim“ im hiesigen Stadttheater machte sich ein Galeriebesucher das Vergnügen, eine größere Ladung sogenanntes Nie- spulver, eine Mischung von Pfeffer und anderen geeigneten Substanzen, in das Parkett zu werfen. Sein Tun war denn auch von dem ge- wünschten Erfolg begleitet, denn kaum hatte sich die leichte Wolke über dem Parkett ausgebreitet, da begann auch schon ein allgemeines her- bafestes Niesen. Hatte schon der ausgelassene Schwan die Heiterkeit in hohem Grade erregt, so flog diese nach dem Zwischenfall noch mehr.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, Wien, London, etc.), date (25. März), and various financial data including exchange rates and stock prices.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 25. März. Angelommen am 22. März: „Greifswald“ in Rontedden; am 23.: „Grafeld“ in Bahia; am 24.: „Bonn“ in Santos, „Kronprinz, Cecilia“ 11 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Sches- wig“ 7 Uhr vorm. in Alexandrien, „Galle“ 10 Uhr vorm. in Lissabon, „Meiß“ 7 Uhr vorm. in Genua, „Prinz Eitel Friedrich“ 8 Uhr vorm. in Genua. — Abgegangen am 24. März: „Lothringen“ 10 Uhr vorm. in Bremen. — Abgegangen am 24. März: „Sachsen“ von Messina, „Preußen“ von Messina, „Königin Luise“ 11 Uhr vorm. von Gibraltar, „Prinz Ludwig“ 1 Uhr nachm. von Shanghai, „Kaiser Wilhelm der Große“ 5 Uhr nachm. von Bremerhaven; am 25.: „Franken“ 7 Uhr vorm. von Bremen.

Spielplan des Großerzoglichen Hoftheaters Karlsruhe. Donnerstag, 26.: Akt. B. 46. Ab. Vorst. „Der Siskerpel“, So- mabie in 4 A. v. Gerhart Hauptmann. 7-9. Freitag, 27.: 24. Vorst. auf Ab. Zum Vorteil der Hoftheater- pensionbank: „Lanzknecht und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 A. v. Richard Wagner. 7-11. Wegen Erkrankung von Frau Herz und andauernder Krankheit von Hermann Jandlauer erzieht der Spielplan vom Samstag den 28. März an folgende Veränderung: Samstag, 28.: Akt. B. 49. Ab. Vorst. statt „Sankt“: „Der Korbweber“, Lustspiel in 4 A. v. Ad. v. Müllers. 7-11. Sonntag, 29.: Akt. C. 50. Ab. Vorst. statt „Der fliegende Hol- länder“: „Das verwundete Schloß“, komische Operette in 3 Akten (5 Bildern) von Willäcker. 7-11 bis nach 9. Montag, 30.: Akt. A. 48. Ab. Vorst. statt „Neue Wege“: „Sappho“, Trauerspiel in 5 A. v. Grillparzer. 7 bis nach 10.

Stadt-Waldungen von Durlach.

Es ist in den künftigen Waldungen bis auf weiteres strengstens verboten:

- a) zu rauchen; 2824a, 2.1
b) die Schläge zu betreten;
c) die Waldungen, welche nicht den durchgehenden Verkehr vermitteln, zu begeben.

Zumiderhandlungen werden strengstens bestraft. Durlach, den 25. März 1908 Das Bürgermeisteramt.

Wer

eine Stelle sucht eine Stelle zu vergeben hat etwas zu mieten sucht etwas zu vermieten hat etwas zu verkaufen hat etwas zu kaufen sucht inserirt am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse.

Diwans

und alle anderen Arten Polster- möbel, nur von mirselbst an- gefertigte, in großer Auswahl werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei Ludw. Seiter, Waldstr. 7

An gutem Mittag- u. Abend- tisch können einige best. Herren und Damen teilnehmen. B9416.6.5 Sophienstraße 152, p. rechts.

Damen f. Freund. Müten, hat bei deutscher Obergeb 1920a Frau Frantz, 7.7 Verviers i. Belgien, Place du Martyr Nr. 9, II.

In Mittelbaden wird von einem tüchtigem Fachmann zur Vergrößerung einer Obstbaum- schule ein Riller oder tätiger Teilhaber gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2822a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Peer zurückgehender Möbelwagen gesucht für Umzug von Frankfurt a. M. nach Wolfach. Offerten an Kullmann, Frankfurt a. Main, Große Seelstr. 46. 2823a

Möbel! Möbel! Ein hiesiges großes Möbelgeschäft liefert an Beamte u. Private einzelne Möbel und ganze Einrichtungen geg. monatl. und vierteljähr. Teilzahlung, auch ohne Anzahlung, ohne Preis- erhöhung. Off. u. Nr. 4371 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Fahrräder, wenn auch defekt, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B11622 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Handwagen, als Markt- wagen ge- eignet, zu kaufen ges. B11621 Giovanni, Fasanenstr. 26.

Kinderwagen, moderner, zu kaufen gesucht. Off. u. Preis unter Nr. B11632 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Haus u. Bauplatz zu verkaufen. In der Nähe des Sellenmühlenschen 3/4 hct., massiv, geb. Haus mit Seitenbau u. Kellere, große Terrasse und Balkon mit einem Bauplatz, Front zu 2 Straßen, zusammen oder geteilt zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3483 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jagd zu verkaufen. Gute Neb-, Hefen-, Hühner- und Entenjagd, ca. 700 ha, ist aus freier Hand abzugeben. 3.8 Näheres Leopold Weipert, Privatier, Not bei Wiesloch, 2552a

Stellen finden Vertrauensstellung bietet sich einem jungen Manne, der über 3-5000 M verfügt. Spätere Beteiligung nicht ausge- schlossen. Kapital wird sicher- gestellt. Offerten unter Nr. 2814a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellung als Buchhalt. Sekret. Verwalt. erhält, jung, Leute n. 2-3 monatl. gründl. Ausbild. Bisher ca. 1400 Beamte verlanq. Prosp. grat. Dir. P. Kistner, Leipzig-Schleuss. 1230a

Anwaltsgehülfe

gesucht per 1. April oder später. Offerten in Gehaltsanprüch. unt. Nr. 1314 an Fasanenstr. & Vog- ler, N.-O., Karlsruhe. 4777

Redakteur

gesucht. Ein mit den badischen Verhältnissen möglichst ver- trauter, jüngerer Redakteur oder Redaktionsseleve wird sofort gesucht. Offerten unter Nr. 4773 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

2 Inspektoren

für Baden gesucht von gut ein- geführter deutscher Lebensversicher- ung. Auch Nicht-Badische werden berücksichtigt. Bei zufriedenstellender Tätigkeit kann eine einträgliche Stellung gegen Gehalt, Becken- fuzien und Urlaubspension, Gest. Angebote unter Nr. 2792a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Teigwaren-Fabrik

sucht für Karlsruhe tüchtigen Vertreter der in der Kolonialwaren- brauche gut eingeführt ist. Off. u. Nr. 2791a a. d. Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schriftliche

Handarbeiten an jedermann nach allen Orten geg. Nachporto. Anfragen an Postfach 24, Straßburg i. Elz. Hoher Verdienst — streng reell. 2632a

Tüchtige Stenotypistin

gewandt im Maschin- schreiben und Steno- graphieren, für das Bureau eines hiesig. Engros- Geschäftes zum Eintritt per 15. April a. c. oder später gesucht. Offert. mit selbstge- schriebenen Lebenslauf unter Schiffe 4619 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.3

Gesucht

eine tüchtige Buchhalterin mit mehrjähriger Praxis und flatter Handchrift für ein größeres Fabrikbureau in Freiburg i. B. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2794a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin.

Geht wird für einen kleineren Zigarrenladen Offerten mit Gehaltsansprüchen an Karl Stelzer junior, Zigarren- fabrik, hier. 4645.2.2

Lehrstelle.

In seinem Geschäft könnte ein be- gabtes Fräulein zur Ausbildung als Kaderin Lehrstelle erhalten. Bei guter Qualifikation baldige feste Anstellung. 2.2 Gest. Offerten mit Angabe des Alters und selbstiger Tätigkeit bei. n. Nr. B11207 die Exp. der „Bad. Pr.“

Buchbinder

als Vorarbeiter zur Unterstützung des Meisters für eine Spezialfabrik in der Nähe Badens gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen mit Angabe des Eintritts unter Nr. 2769a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Holzfüßer,

müßtern, jung u. fleißig, findet sofort dauernde Stellung bei Magin Mayner & Co., Weinhandlung, 4640.3.2

Färber u. Wäscher

als Buchhalt. Sekret. Färberei Dietz & Braun, Durlach. 111641 Tüchtige Fuhrknechte können sofort eintreten. B11567 Bernhardsstraße 5.

Bedarfs intensiver organisatorischer und organisatorischer Durch-
arbeitung ihres Generalagentenbezirks 2759a,2,2

Baden

Sucht eine alle, anteilgeführte Lebensversicherungsge-
sellschaft einen tatkräftigen, jüngeren Herrn als

Generalagenten.

Die Gesellschaft unterhält in Karlsruhe ein Bureau, sodas
 der Generalagent von seinen Aufgaben im Außendienst durch Ver-
 waltungsbearbeiter nur wenig abgehalten wird. Von der Gesellschaft
 bezahlte Angestellte werden ihm als Mitarbeiter zur Verfügung
 gestellt. Da es sich hier um eine wichtige Position handelt, ist
 jüngerer, strebsamer Herr, der sich eine angenehme und
 entwicklungsfähige Stellung, die schon jetzt mit festem
 Gehalte, Provision und Spesen gut dotiert ist, zu verschaffen.
 Geht Offerten mit eingehendem Lebenslauf und Beifügung einer
 Photographie an **U. D. 8391** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Margarine.

Ganz erstklassige Fabrik sucht für Karlsruhe und Umgebung
 respektablen, mögl. mit der Branche vertrauten

Vertreter.

Lieferungen können direkt an Fabrik in stets frischer Ware erfolgen.
 Offerten unter U. 3528 an **Hausenstein & Vogler A.-G.**
Frankfurt a. M. 2817a

General-Agentur

mit gutem, sehr entwicklungsfähigem, festem Einkommen von
 erster, beliebige Nebenberufung führender deutscher Lebens-Ver-
 sicherungs-Gesellschaft für

Ober- und Mittelbaden

zu vergeben. Nur Fachleute, die insbesondere die Befähigung
 haben müssen, aus den vorzüglichen Organisationsmitteln der
 Gesellschaft die rechte Ausnutzung zu ziehen, wollen sich melden.

Erstklassige Inspektoren,

die den Wunsch haben, ihre Position zu verbessern, erhalten den
 Vorzug. Disposition angefordert. Geht. Offerten unter M. 3340
 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.**

Zeitungsträgerin

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, findet
 sofort für die Stadt bei guter Bezahlung
 dauernde Stellung. Bewerberinnen wollen sich
 melden in der Expedition der „Badischen Presse“.

Die Stelle eines Hausdieners
 und Kammerboten, 2,2
 der auch einfache Kammerarbeiten zu be-
 sorgen hätte, ist zu begeben. Besondere
 Befondere für verheiratete Pen-
 sionisten oder Rentnerinnen. Möglich-
 stens in der Nähe der Wohnung. Gehalt
 nach Vereinbarung. Bewerbungen mit
 kurzem selbstgeschriebenen Lebens-
 lauf und Angabe der Personals-
 und Familienverhältnisse abzuge-
 ben unter H. K. Nr. 2562 bei der
 Expedition der „Bad. Presse“.

Zuverlässiger, leichter
**Reiter und
 Pferdepfleger**

sof. gesucht. Zwei. Smecht vorhan-
H. Koch, Lagerpferdehandlung,
Hagenau i. G. 2565a

Lehrlings-Gesuch. 3,2
 Ein ordentlicher Junge mit guten
 Schulkenntnissen kann sich als
 Schreiner und eb. auch an der
 Maschine ausbilden in 2745a
**S. Rieger's Buch- und Metzger-
 handlung, Bismarckstr. (Baden).**
 NB. Kost und Logis im Hause.

Lehrling

aus achtbarer Familie und guter
 Schulbildung gegen sofortige Ver-
 gütung gesucht. B11605,2,1
Ladenburger & Wolf,
Schulstraße-Lager,
Karl-Wilhelmstraße 40.

Lehrling

für meine Eisenhandlung zum 1.
 Mai gesucht. 2796a,2,1
Chr. Sieber, Pirmasens,
(Pfalz).

Schreiner-Lehrling.

Ein ordentlicher Junge, welcher
 Lust hat die Schreinerkunst zu erlernen,
 kann unter günstigen Bedingungen in
 der Lehre treten bei B11142,2,2
Karl Hahn, Ban- u. Möbelschreiner,
Belvorstraße 7.

Schloffer-Lehrling. 2,2
 Kräftigem Jungen in Gelegenheit
 geboten, das Schlofferhandwerk zu er-
 lernen. Zulieferstraße 39, B11066

Suche sofort:

2 Köchinnen für auswärtig,
 3 Mädchen f. gut Privathäuser,
 2 Kindermädchen,
 Haus- und Küchenmädchen,
 2 Badmädchen.
Bureau Dietrich,
Adlerstraße 38. 4778

Gesucht

wird als Beisitzerin ein einfaches,
 kräftiges Mädchen, das gut bürger-
 lich kochen kann und gute Zeugnisse
 besitzt, ebenso ein Mädchen für die
 Hausarbeit. 4644,2,2
Zulieferstraße, Leopoldstraße 61.

Mädchen-Gesuch.

Ein reines fleißiges Mäd-
 chen für Hausarbeiten auf 1.
 April gesucht. 4547,3,3
Kriegstraße 69, part.

Mädchen-Gesuch.

Kräftiges, ehrl. Mädchen, welches
 gut bürgerlich kochen kann, wird zu
 kleiner Familie auf 1. April als 2.
 Mädchen gesucht. Zu erst. **Zurich,**
Entlingerstraße 31, l. B11066,2,2

Mädchen

gefesten Alters, welches die häuslichen
 Arbeiten versteht und auf dauernde
 Stellung sieht, wird bei hohem Lohn
 auf 1. April gesucht. Näheres
 B10796,2,2 **Hirschstraße 124, III.**

Gesucht.

Ein fleißiges Mädchen zur Bei-
 hilfe in der Küche gesucht. 4771
Hotel Karpfen.

Gesucht wird auf 1. April ein
 tüchtiges, braves

Mädchen.

das kochen kann und die Hausarbeit
 befragt. 4751
Kaiserstraße 140, 2. Stod.

Auf 1. April gesucht ein fleißiges,
 reines

Mädchen,

das etwas bügeln und nähen kann,
 und vom Zimmerreinen etwas ver-
 steht, in gute Stelle. 4763*
Herrenstraße 28, 2. Stod.

Geht auf 1. April oder 1. Mai
 ein sauberes, williges
 Mädchen für alles. B11610
Bochstraße 20, l.

Auf 1. April wird ein braves, fleiß-
 iges

Mädchen

bei hohem Lohn gesucht. B11294,3,2
Werderstraße 45.

Einad., Mädchen in A. Haus-
 junges hat auf
 1. April gesucht. B11608,2,1
Hirschstraße 65, l.

Mädchen.

Ein tüchtiges Mädchen wird sof-
 gesucht. Kreuzstr. 10 II, Pension.
Jüngerer, reines

Mädchen

auf 1. April zu H. Familie gesucht
 4701,2,2 **Häufelstraße 22, l. r.**

Ein ordentliches Mädchen, welches
 bürgerlich kochen kann und Hausarb.
 mit übernimmt, findet per 1. April
 selbständige Stellung. Näh. B11495
Karl-Friedrichstr. 3, 3. St. II.

Anständiges Mädchen, welches
 sauber und flink Hausarbeit befragt
 und etwas kochen kann oder lernen
 will, findet gute Stelle. Lohn
 bis 75 Mark. B11068
Leopoldstraße 20, 3. St.

Mädchen gesucht, ein einfaches,
 das die Hausarbeiten pünktlich befragt.
 B11282 **Lagerstr. 25, 3. St.**

Zum Eintritt bis Anfang oder
 Mitte April eine geunde

Amme 3,1
 nach auswärts gesucht. Offerten
 unter Nr. 2798a an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

**Selbständige
 Konfektions-
 Aenderinnen**

sofort gesucht. 4779
C. Berner,
Kaiserstr. 122.

Tücht. Weissnäherinnen

gesucht. 4712,2,1
A. H. Rothschild, Kaiserstr. 167

Büglerninnen,

kräftige, sucht 4747*
Dampfwalchenfabrik August Pfützner
Häppertstraße 35.

Tüchtige Näherin

geht im Nähen und Stopfen auf
 Maschine, für sofort gesucht.
Julius Icken,
 Dampfmaschinenfabrik u. Wäscheverlei-
 3,3 anhalt, **Sulach.** 4551

Stellen suchen

Junger Kaufmann,
 militärfrei, gewandt im Verkehr mit
 Kundschaft, tücht. Buchhalter, sucht
 Stells. Kontor u. Reise.
 für
 Geht. Offerten unter Nr. B11613 an
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2,1
 Junger strebsamer

Kaufmann 2,2
 mit guten Zeugnissen, in allen
 Kontorarbeiten bewandert, sucht
 anderweitig Engagement.
 Geht. Offerte, unter Nr. 2735a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger, tüchtiger Kaufmann,
 30 J. alt, welcher bestens vertraut ist
 mit sämtlichen kaufmännischen Fächern
 (auch Stenographie), sucht bis 1. Ma,
 event. auch früher, passende Stelle.
 Geht. Offerten unter Nr. 2519a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3,1

Junger Kaufmann

sucht per 1. April Stellung für
 Lager- und Kontor.
 Offerten unter Nr. B11444 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

R. Degevanter, strebsamer, Mann,
 geachteten Alters, mit guten Um-
 gangformen, in allen in der
 Buchbranche vorkommend. Sachver-
 standt, sucht in Verbindung mit
 Schriftf. in Verbindung mit Reize
 oder Bureau annehmen, Respektiven
 bevorzugt. Offert. un. Nr. 2733a
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisender,

ig. tücht. repräs., 29 J. alt, 3. St.
 in Weinreich tätig, bereits in
 Sachsen, Schlesien u. Bayern ge-
 reist, sucht in Eing. der j. Pa. per
 sofort oder 1. April Engagement.
 Geht. Offert. unter Nr. 2811a
 zur Weiterbeförderung an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für energische Werkmeister

Suche für meinen 17-jährigen Sohn,
 der Otern die Schule verläßt, Lehr-
 lingsstelle in einer Maschinenfabrik
 Süddeutschlands mit Pension bei be-
 zugsfähigem Meister. 2804a,2,1
 Offerten unter F. R. N. III an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Stenotypistin,

perfekt aus best. Fam., wünscht
 Stellung sof. oder später.
 Geht. Offerten un. Nr. B10956
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein 3,1
 sucht Saisonstelle für Buffet in
 Kurhotel. Familienanschluss er-
 wünscht.
 Offerten unter Nr. 2810a an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

herren- und Knabenkonfektion.

Frei, vollständig perfekt in allen
 Stücken, sucht Beschäftigung bei
 Schneider oder Fabrik. Offert. sind
 zu richten an **Eise Grützer,**
Darmstadt, Karlsru. 25. 2602a

Kinderräulein

aus gutem Hause sucht auf 1. April
 auswärts in seinem Hause Stellung.
 Offerten unter Nr. B11534 an die
 Exped. der „Bad. Presse“. 2,2

Haushälterin,

gelehrte Person, die 18 Jahre den
 Haushalt eines Herrn befragt, sucht
 ähnliche Stelle. Gute Behandlung
 wird hohem Lohn vorgezogen. Geht.
 Offerten unter Nr. B11431 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Gebildetes Fräulein,

Krankenschwester, im Krankenhaus
 ausgebildet, sucht Stellung als
 Pflegerin und Gesellschaftlerin. Of-
 ferten unter Nr. 2813a an die Ex-
 pedition der „Bad. Presse“ erb. 2,1

Zuverläss. Kinderfr. sucht sof. Stellung.
 Offerten unter M. H., **Martha-**
haus, Sophienstr. 52. B11610

Frei, perfekt i. Haushalt, l. ent-
 sprechende Stellung. Fr. J. J. J.
 Offerten unter Nr. B11245 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

3 Zimmerwohnung
 mit Werkstätten oder Lager-
 räume in der Adlerstraße,

5 Zimmerwohnung,
 herrschaftliche, Obergeschoss,
 und 100 qm Kellerraum in
 der Reichstraße,
 schön neuzeitlich, auf sofort
 oder später. 3765
Näh. Bauverein, Marien-
straße 63, Telefon 1695.

4 Zimmerwohnungen

mit Bad zc. per 1. April od. 1. Mai
 zu vermieten: eine Hübschstraße 40,
 part. u. eine Weidenstr. 29, 2. St.
 B1041,3,3 **Näh. Füllstr. 22, II.**

Belgischstr. 25, III.

4 Zimmerwohnung, geräumig, mit
 Bad, Speisek., Manarbe, Balkon,
 Gartenanteil usw. auf 1. April zu
 vermieten. Näheres Belgischstr. 25
 oder Reichstr. 19, l. St. B1068

Schöne Wohnungen
 zu vermieten:

Kurvenstraße 19, 5. Stock
 2 Zimmer, 1 Küche mit
 Speisekammer.

Kaiserstraße 57, 2. Stock,
 rechts, Seitenbau, zwei
 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller.

Rheinstraße 56a, 4. Stock,
 3 Zimmer, 1 Küche,
 1 Keller, Speisekammer-
 teil.

Näheres zu erfahren
 in der 2103a,6,6
Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Wohnung, 3 Zimmer und Küche,
 Seitenb. 3. St. f. 280 M. an ruh.
 Familie sofort zu vermieten. Näh.
Douglasstr. 30, Vbh. VI. B11629

Zwei Zimmer,
 freundlich und geräumig, mit Küche
 und Keller, neu hergerichtet, über
 vier Treppen, in nächster Nähe des
 Werderplatzes gelegen, sind ver-
 sofort oder 1. April 1908 billig zu
 vermieten. Näheres **Werderstr. 87,**
 part. u. vormittags von 9 Uhr bis
 nachmittags 3 Uhr, oder im Kontor
 im Hofe. 4267,5,4

Gärtnerei zu vermieten.

Nabe bei Karlsruhe ist eine Gär-
 nerei mit Gewächshäusern (Warm-
 wasserheizung) zu vermieten.
 Näheres zu erfahren 3808
Karl-Wilhelmstraße 5.

Großer Laden

mit 2 Schaufenstern, zu jedem Ge-
 schäft geeignet, mit Wohnung zu
 vermieten. Näheres **Reichstr. 7,**
 bei **Hortoluzzi,** oder **Grüner**
Löcher, Ecke Humboldtstr. 4435,10,6

Großer Laden
 zu vermieten.

In verkehrsreicher Lage der
 inneren Stadt hier ist ein sehr
 großer Laden preiswert zu ver-
 mieten durch 4246,3,2
Kornsands Bureau,
Kaiserstraße 56.

Zu vermieten

in einer industriereichen Amtsstadt
 ein schönes Ladenlokal mit Zimmer
 an der Hauptstraße, geeignet für ein
 Konsumgeschäft als Filiale.
 Offerten unter Nr. 2517a an die
 Exped. der „Bad. Presse“. 4,4

Hochherrschafil. Wohnungen

zu 6 u. 7 Zimmern sind **Karlsru. 68**
 im 1. bezw. 2. Stod zum 1. April
 zu vermieten. 31,9*
 Näheres dort beim Hausverwalter

Herrschafil. Wohnung.

Hirschstraße 97, part. u. ist eine
 schöne Wohnung von 4 bezw. 5
 Zimmern, Bad und fam. Zubehör
 auf 1. April oder später zu ver-
 mieten. Näheres Daseidstr. oder
Wilhelmstraße 52, II. 1066*

6 Zimmerwohnung

mit Zubehör und Garten wegen
 Verlegung auf 1. Mai oder später
 zu vermieten.
 Zu erfragen **Entlingerstraße 29**
 im 2. Stod. B11483
 Anzulegen von 11-4.

6 Zimmerwohnung

mit Zubehör, Balkon, über 1 Treppe
 gelegen, ist **Kaiserstraße 160,** Ecke
Douglasstraße, zu vermieten. Näh.
 dabei im Geladen. 1181*

Zu vermieten.

Hirschstr. 43, II., schöne Wohnung
 6 Zimmer, gr. Küche, kompl. einger.
Badez., Verand. u. Zubeh. v. 1. April.
Manarbenwohnung, 2 Zimmer,
 Kammer u. Küche v. 1. Mai a. II.
Fam. Näh. Hirschstr. 45, VI. 819*

Barckstraße 3

6 Zimmerwohnung z. 1. Juli 1908
 billig zu vermieten. Näheres
 4230* **Zurlacher-Allee 11, IV.**

Zu vermieten:

3 Zimmerwohnung
 mit Werkstätten oder Lager-
 räume in der Adlerstraße,

5 Zimmerwohnung,
 herrschaftliche, Obergeschoss,
 und 100 qm Kellerraum in
 der Reichstraße,
 schön neuzeitlich, auf sofort
 oder später. 3765
Näh. Bauverein, Marien-
straße 63, Telefon 1695.

4 Zimmerwohnungen

mit Bad zc. per 1. April od. 1. Mai
 zu vermieten: eine Hübschstraße 40,
 part. u. eine Weidenstr. 29, 2. St.
 B1041,3,3 **Näh. Füllstr. 22, II.**

Belgischstr. 25, III.

4 Zimmerwohnung, geräumig, mit
 Bad, Speisek., Manarbe, Balkon,
 Gartenanteil usw. auf 1. April zu
 vermieten. Näheres Belgischstr. 25
 oder Reichstr. 19, l. St. B1068

Schöne Wohnungen
 zu vermieten:

Kurvenstraße 19, 5. Stock
 2 Zimmer, 1 Küche mit
 Speisekammer.

Kaiserstraße 57, 2. Stock,
 rechts, Seitenbau, zwei
 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller.

Rheinstraße 56a, 4. Stock,
 3 Zimmer, 1 Küche,
 1 Keller, Speisekammer-
 teil.

Näheres zu erfahren
 in der 2103a,6,6
Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Gärtnerei zu vermieten.

Nabe bei Karlsruhe ist eine Gär-
 nerei mit Gewächshäusern (Warm-
 wasserheizung) zu vermieten.
 Näheres zu erfahren 3808
Karl-Wilhelmstraße 5.

Großer Laden

mit 2 Schaufenstern, zu jedem Ge-
 schäft geeignet, mit Wohnung zu
 vermieten. Näheres **Reichstr. 7,**
 bei **Hortoluzzi,** oder **Grüner**
Löcher, Ecke Humboldtstr. 4435,10,6

4 Zimmer-Wohnung.

Marckstraße 52, 2. Stod
 ist eine schöne Wohnung von 4
 Zimmern mit Zubehör, Kellert mit
 Wasserleitung per 1. April od. früher
 zu vermieten. 2472
 Näheres part. u.

Johlfstraße 13, 2. Stod, 4 Zimmer
 und Zubehör an kleine Familie auf
 1. Juli für 650 M. zu vermiet. An-
 zulegen v. 10-12 u. 2-5 Uhr.
Näh. part. B11602,2,1

Salon- u. Schlafzimmer,
 fein möbliert zu vermieten in der
Gotlesauerstraße.
 Adresse zu erfragen an Nr. B11634
 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3,1

Akademiestr. 39, II,
 ist ein gut möbliertes Zimmer an
 zwei solide Arbeiter mit oder ohne
 Pension auf 1. April zu ver-
 mieten. B11584

Möbl. Zimmer an anständigen
 Herrn sofort oder 1. April zu ver-
 mieten. B11319,2,2

Jährigerstr. 27, part.

Bürgerstraße 3, 3. St. Vorbergsaus,
 ist ein möbl. Zimmer an ein an-
 ständ. Fräulein zu vermiet. B11611,2,1

Kaiserstr. 19 ist auf 1. April eine
 möbl. gut heizbare Manarbe zu
 vermieten. Zu erfragen im 3.
 Stod Daseidstr. B11585

Kaiserstraße 85, 2. Trepp., ist ein
 schön möbl. Zimmer, 2 Fenster,
 m. Schreibr. verleben, sofort oder
 später zu vermieten. B11619

Leopoldstr. 31, eine Treppe hoch,
 ist jedl. mit möbl. Zimmer mit
 od. ohne Pension zu vermieten
 per 1. April. B11693

Wielandstraße 4, 1. St., ist ein
 helles, gut möbliertes **Hochpart.**
 Zimmer, sep. Eingang, sofort oder
 später zu vermieten. B11611,2,1

Johlfstraße 34, 1. Stod, ist ein
 gut möbliertes Zimmer sofort oder
 später zu vermieten. B11625

Jährigerstr. 63, 3. St., Aufgang
 im Hofe, ist ein gut möbl. freundl.
 Zimmer mit oder ohne Pension
 billig zu vermieten. B11037,2,2

Pensions-Angebot

Bornahme franz. Familie, welche
 eine schöne Villa bei Paris bewohnt,
 bietet einem jungen Ausländer be-
 taglich. Familienleben, Konversation,
 Klavier, Billard, Bad, u. Garten.
 Preis 160 Fr. p. Monat. B10139
 Geht. Offerten **Dulaurens,**
Villemonable (Seine). 6,5

Miet-Gesuche

Tennisplatz

für einige Tage der Woche zu
 mieten gesucht.
 Offerten unter Nr. B11615 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,1

3 oder 4 Zimmerwohnung
 von ruh. Beamtenfam. auf 1. Juli
 zu mieten gesucht. Ost- oder Süd-
 stadt. Aufz. Offerten mit Preis
 unter Nr. B11577 an die Exped.
 der „Bad. Presse“.

Eine 4 Zimmer-Wohnung mit
 Zubehör im 1. od. 2. Stod in der
 Nähe des alten Krankenhauses von
 einer H. ruhigen Familie per 1.
 Juli gesucht. Offert. u. Nr. B11582
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch.

2 Zimmer-Wohnung mit einer
 Manarbe (großes Fenster) i. d. Nähe
 des Hauptbahnhofes v. kleiner, ruhiger
 Familie auf 1. Juli gesucht. Offerten
 Familien auf 1. Juli gesucht. Offert. u. Nr. B11623
 mit Preisangabe unter Nr. B11623
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbliert. Zimmer, **Wegend des**
 ungeniertes, Schlachthof,
 bis **Durlacher Tor,** von Kaufmann
 auf 1. Mai zu miet. gesucht. Geht.
 Offert. mit Preisang. un. Nr. B11633
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann sucht schön
 möbliertes Zimmer mit Pension,
 Schloßstadt bevorzugt.
 Offerten unter Nr. B11597 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein sucht möbl. Zimmer
 mit einfacher Pension. Offerten mit
 Preisangabe unter Nr. B11595 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein sucht auf sofort ein
 ungeniertes, einfach aber sauber
 möbliertes Zimmer, wenn möglich
 mit separatem Eingang und mit
 Mittagstisch. Offerten unter Nr.
 B11580 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Unmöbliertes Zimmer, Mitte
 Stadt, gerucht. Offerten unter
 Nr. B. 11583 an die Exped. der
 „Bad. Presse“.

Nähe **Karl-Friedrichs-** r. g. g.
 sucht jung. Kaufm. Beamter (Koch-
 den) (Her) z. 1. April sur., coll.
 einige Tage eher, ein freundl. möbl.
 Zimmer, mögl. mit

Pension.

Fam.-Anschl. angenehm. Geht. Off.
 m. Preis u. K. P. S. Neu-
 adt
 a. d. **Paardt (Rheinpals) Nat-**
hausstr. 20 erb. 2767a

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt
 Karlsruhe, Kaiserstr. 171.
 jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.
 Donnerstag den 26. März 1908, abends 8 1/2 Uhr,
 im grossen Saale der Gesellschaft Eintracht
Vortrag
 des Herrn Geh. Rat Dr. Nussbaum, Professor der
 Universität Bonn, über:
„Die Teilbarkeit der Lebewesen“.
 Eintrittspreise für Nichtmitglieder nummerierte Plätze ... M. 2.—
 unnummeriert 1.50
 Einzelkarten und Abonnementskarten sind in den
 Hofmusikalienhandlungen **Hugo Kuntz** und **Fr. Lohr**, den
 Hofmusikalienhandlungen **Fritz Müller** und **Hans Schmidt**,
 sowie abends an der Kasse zu haben.
 Karten für reservierte Plätze werden nur in der Hofmusikalien-
 handlung des Herrn **Fr. Goert** abgegeben.
 Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung
 der Karte gestattet.
 4759

Patentbureau
 Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
 Hoher Steg 23. Tel. 1787.
Residenz-Wanne!
 14.1 D. R. P. angem. 4116
 heizbare Emaille- und Zink-
 wanne, mit und ohne Wasser-
 leitungen zu gebrauchen, mit war-
 mer und kalter Douche
 und gleichzeitig Dampf- und
 Schwitzbad.
 Ohne Verändern
 des Ofen-
 für Holz-
 und Kohle-, sowie
 für Gasheizung
 eingerichtet.
 Verlangen Sie Pro.

Germania, 2002a
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin
 Versicherungsbestand Ende 1907: **780.1 Millionen Mark Kapital**
 Sicherheitsfonds Ende 1907: **341.2 Millionen Mark**
Unverfallbarkeit. Weltpolice. Unanfechtbarkeit.
 Dividende nach Plan B bis zu 7 1/2%, der einzelnen Prämie.
 Die Germania schließt Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Witt-
 väterlich-, Leibrenten-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungen.
 Prospette und jede weitere Auskunft kostenfrei durch:
Aug. Loesch, Rudw.-Wilhelmsstr. 19.

Akademie Friedberg
 bei Frankfurt a. M.
 Polytechn. Institut — 3 Sem.
 f. Maschin- u. Elektro-Ingenieure,
 Bau-Ingenieure und Architekten.
II. Technikum — 4 Semest.

Bevor Sie Möbel kaufen
 beichtigen Sie bitte mein großes reichhaltiges
 Lager in 4694.6.1
Wohnungs-Einrichtungen
 und einzelnen Möbeln in jeder Ausführung
 und Preislage.
 Für Brautleute beste Einkaufsquelle.
 Telefon 1340. **P. Hirt** Ruppurrerstr. 36.
 Ausstellungslocal: Wilhelmstr. 35, Ecke Werderplatz.

Klein & Engelhardt
 Karlsruhe i. Baden
 Zähringerstrasse 71.
Ankauf!
 Getrag. Herren- u. Frauenkleider,
 Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel etc.
 werden **Durlacherstr. 50** im Laden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
 1031.152.39 **J. Pfalzinski.**

Tapeten- und Lincrusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nechl.
 KARLSRUHE
 Kaiserstr. 186 Telephone 1783.
 Filiale: Baden-Baden.

**Patentanwalts-
Bureau**
 von Prof. F. Ant. Kubbuch
 Civilingenieur und Patentanwalt
 Strassburg, Rotheimerstr. 16.
 10807a.14.3

**Nur
Uhren-Reparatur-
Werkstätte**
Hub Langenberg.
 Kaiser-Wilhelmstrasse 40.
 Glas, Reiger, Bügel je — 20 Mt.
 Neue Feder einsetzen 1.—
 Uhr reinigen 1.50
 u. neue Feder 2.—
 Bei Annahme von Uhren wird stets
 der Preis festgesetzt; eine Ueberfor-
 derung nicht möglich. B11025.2.2

Den Empfang der
Blusen-Neuheiten
 zu deren Besichtigung wir höflichst einladen, be-
 ehren wir uns ergebenst anzuzeigen. 4752.3.1
Geschwister Baer
 Spezialhaus für Damen- u. Kinderwäsche
 Kaiserstrasse 149, I.

**Für Blumen, Gewächse
und auch Gemüsepflanzen**
 gibt es nach fachmännischem
 Gutachten kein besseres
 Nährsalz (Düngemittel) als
Blastalon
 gesetzlich geschützt.
 Absolut ungiftig u. geruchlos.
 In Drogerien, Blumengeschäft,
 Samenhandlungen und Gärtnere-
 reien zu haben.
 Chem.-pharm. Laboratorium
 Apotheker Schlüter & Co.
 Bielefeld.
 1 Zu haben in der Hofdrogerie
 Carl Roth. 2000a

Haarwuchsmittel
 Neu! **Creator** Neu!
 Das von mir erfundene Haar-
 wuchsmittel „Creator“
 nimmt unstrittig den ersten
 Rang aller bis jetzt im Gebrauch
 befindlichen Haarwuchsmitt-
 el ein; „Creator“ ist nicht
 nur ein Mittel gegen Haaraus-
 fall und zum Entfernen der
 Schuppen. „Creator“ ist
 auch der gewaltigste Haar-
 zeuger der Gegenwart. Beim
 regelmässigen Gebrauch wird ein
stippiges, schönes und langes
Haar erzielt, und zwar wird
 der schönste Erfolg schon mit
 dem Verbrauch einer einzigen
 Flasche dieses Haarwuchsmittels
 erreicht. 4398.6.1
M. MEHL, Mülhausen i. Els.
 Nur zu beziehen in Karlsruhe
 und Umgebung bei Friseur
Wilh. Schmitt, Kaiserstr. 94.
 Flasche Mk. 3.—

**Auf Konfirmation
empfehle:**
Wein, offen
 weiss à Str. v. 70 S. an, 1 bis 19 Str.
 rot „ 70 „ „ 1 steuerfrei,
 sowie in Gebinden von 20 Str. an
 oder Liter, billiger.
 f. **Roschwein, Röhre,
Spirituosen, Champagner etc.**
 in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, billigt.
Weinhandlg. A. Sperling.
 4075 Göttestraße 28, Baden. 4.2

Teppiche
Echte Orientalische Teppiche
 selten schöne Exemplare
 in allen Grössen und Preislagen empfehlen
 sehr vorteilhaft
Dreyfuss & Siegel, Teppich-Spezialhaus.

Ausverkauf
 wegen Umzug, Möbel jeder Art,
 zu den billigsten Preisen mit 10/
 Rabatt. **C. Ruf, Schneidermeister,**
 Waldstrasse 5-1. Vom 1. April ab
 befindet sich mein Möbel-Lager Fried-
 richplatz 4. B9267.3

ADLER
 „Feinste Marke“. „Leichtester Lauf“.
 4436.5.3
Alwin Vater (Inh. Ad. Brecht)
 Zirkel 32. Telephone 1451.
 Fahrräder, Automobile und Schreibmaschinen.
 Eigene Reparaturwerkstätte.

**Ueberzeugen Sie sich
von d. Vorzüglichkeit von:**
MONOPOL-Backpulver
 „Puddingpulver“
 „Vanillin-Zucker“
 Etwas Besseres gibtes nicht!
 Ein Versuch überzeugt!
 Rezepte gratis! Fabr.
H. Steeb, Würzburg,
 Kgl. Bayer. Hoflieferant.
 Ein gross durch **Adolf
Speck**, Badische Dampf-
 zuckerwaren- und Dragee-
 Fabrik, **Camill Weiss**,
 Dampfzuckerwaren-Fabrik,
Karlsruhe, **Louis
Sauter**, Zuckerwaren-
 fabrik, **Heidelberg**. 5702a

Beleuchtungskörper
 für Gas-, Elektrisch- u. Hängeglühlicht
 Grösste Auswahl. — Ständig Eingang von Neuheiten.
 400 versch. Modelle auf Lager.
EMIL SCHMIDT & CONS.
 Kaiserstrasse 209.
 Ing.-Büro Hebelstrasse 3. 4532.14.2
 Zum Wohnungswechsel empfehlen wir uns für das
 Umhängen von Lampen und Montieren von Bade-
 Einrichtungen bei sofortiger Bedienung.

Wenn Sie Jemand frä. t.
 wo man 3289.6.3
**Photograph. Apparate und
Bedarfsartikel**
 zuverlässig u. billig kaufen
 kann, dann nennen Sie die
Photo-Handlung
J. Lösch, Herrenstr. 35.
 Sie werden mit dieser Em-
 pfehlung nur Ehre einlegen
 Mitglied des Rab. Spar-Vereins.

Basolin
 putzt
**verblüffend
alle Metalle**
 Paul Essermann, chem. Fabrik, Mannheim.
 General-Vertrieb für Karlsruhe u. Umgehung: **Jul. Dehn Nachf.**

Geflügel.
 Brüter, Brutmaschinen,
 Zuchtgeräte, Futter,
 Kaninchen, Tauben, Hunde,
 faust und verkauft man durch
 die „Fischer-Boche“. Illustrierte
 Wochenzeitung, mit Lehrreihen, in-
 teressanten Artikeln über alle Vögel-
 und Zuchtfragen. Verlag Straß-
 burg (Eh.), Weggegründet. Abon-
 nenten haben eine 3tägige Frei-
 annahme im Quartal.
 Beim Besteller oder jeder
 Buchhandlung jetzt zu 95 Pfg.
 zu beziehen. 2636a.3.2

O küsse mich!
 Salon-Weinländer f. Klavier u. Gesang, Ladenpr. 1.20 Mk., netto nur 40.
 Gruß dem schönen Heidelberg, Marsch hatt 80 S. nur 30 S.
 Hoch deutsche Weiser, Marsch zu 4 Händen, „ 80 S. „ 50 S.
 Festmarsch „ 80 S. „ 30 S.
 Berliner Weisenwälder mit Gesang „ 80 S. „ 30 S.
 Kriegsmarsch der Büren „ 80 S. „ 30 S.
 Deutscher Klaviermarsch „ 1.— Mk. „ 40 S.
 Die im Böhmervald, als Lied (sehr berühmt) „ 1.— Mk. „ 40 S.
 und als Walzer „ 1.— Mk. „ 40 S.
O Sultane! Symphonischer Weinländer „ 60 S. „ 30 S.
 Alles wunderbar schön, melodisch, leicht spielbare Stücke, mit denen
 jeder Spieler in Gesellschaft großartige Kurare machen kann. Bei Be-
 stellung aller Stücke gebe den neuesten Schlager: **Der ersten Liebe
goldene Zeit!** (großer brillanter Walzer zu 2 Händen, Preis 1.50 Mk.) gratis.
Otto Hefner, Musikverlag in Baden O. 53 (Baden).

Aufziehtücher
 liefert probeweise gegen
 Nachnahme von 1 Dd. ab
14, 20, 25, 28, 30, 35
 und 38 Pfg. per Stück.
 Bei Mehrabnahme ent-
 sprechend billiger. 3283.26.3

**Fuesers
Kaffee**
Malzkaffee
Tea
 Vom Guten das Beste für jedermann!
 Man achte auf die Schilder und Tüten.
Ferd. Fuesers Kommandit-Gesellschaft
 Kaffee-Gross-Rösterei, Malzkaffee-Fabrik,
 Tee-Gross-Import,
Dulken und Mannheim.

**Spezial-
Geflügelfutter**
 Gutfutter
 Torfmehle
 Holzholze
 empfiehlt
K. Baumann,
 Akademiestr. 20,
 Karlsruhe.

Mme A. SAVIGNY, Genf
 Hebamme 1. Pasterie, 1
 Pensionärinnen
 Köln Heimathesche
 kann spricht deutsch
 201a

200 ff. Sprott.
 10 neue fette M. Geringe
 1 Dof. Hollm. 40 Delikat
 ob 20 Bratr. u. 1 Wd. Ia.
 Sardelher. E. Degenor, Kon-
 fabr., Swinmünde 21a. 2507a
Fahrrad. i. gut erh., billig
 zu verkaufen. 2.2
 511215 Gewigfr. 18, 3. & 4.